

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5. JUNI 2009

88. Jahrgang | Nr. 23

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Spital:** Der Gemeinderat ist im Gespräch mit zwei potenziellen Partnern

SEITE 2

**Einzigartig:** Die ganz grosse Party im Niederholzquartier

SEITE 3

**Kultur:** Ab ins Freie – zum achten Mal geht Kunst «outdoor»

SEITE 9

**Meinungen:** Leserbriefe zu den kommenden Abstimmungen

SEITE 11

**Sport:** Man kann an der LA-Meisterschaft mit Medaillen rechnen

SEITE 15

**KULTUR** Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2008 geht an Dietlind und Dieter Ballmann

## Ein Wort mit Zauberklang

Dietlind und Dieter Ballmann erhalten den Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2008. Der Preis wird am Montag, 8. Juni, um 18.30 Uhr im grossen Saal der Musikschule Riehen an die beiden Riehener übergeben.

**RZ:** Herr Ballmann: In Erich Kästners Stück «Drei Männer im Schnee» geht es um Reiche, Scheinreiche und Arme. Was kann uns Theater heute sagen?

**Dieter Ballmann:** Theater – das Wort übt einen Zauberklang aus: Schon seit Jahrhunderten ist die Schauspielbühne für viele Theaterbegeisterte weit mehr als eine «Schaustätte», wie die griechische Urbedeutung des «theatron» besagt – es sind die Bretter, die die Welt bedeuten. Das heute so wie gestern – so wie Shakespeares «Hamlet» über die Schauspieler sagt: «... sie sind der Spie-

gel und die abgekürzte Chronik des Zeitalters.»

**Kürzlich waren Sie mit Erich Kästners «Verwandte sind auch nur Menschen» auf Tournee. Wie reagierte das Publikum auf das dargestellte «Allzumenschliche»?**

Das Publikum reagierte auf das Stück «Verwandte sind auch Menschen» begeistert. Jede Vorstellung war ausverkauft. Der Witz und die Eleganz der Sprache Kästners sind die Wurzel des Erfolgs. Dass die Welt besser werden könnte, wenn die Menschen nur vernünftiger würden, betont Kästner immer wieder. Der humanistische und versöhnliche Geist kommt sehr gut an – gerade heute!

**Sie machen seit Jahrzehnten Theater. Wer prägte Sie in Ihrem Schaffen?**

Mich prägten die guten Regisseure, ihre genaue Arbeit an der Rolle und am Stück. Man benötigt aber auch einen guten Geschmack. Deshalb spiele und inszeniere ich am liebsten sehr gute Komödien von Oscar Wilde, Erich Kästner, Curt Goetz, Shakespeare, Kishon oder Schauspiele von Carl Zuckmayer, Molière oder musikalische Werke von Mozart. Meine Frau hatte ebenfalls Vorbilder: die Bühnenbildner Theo Otto, Johannes Dreher, Walter Perdacher.

**Sie scheinen von der Luft des Theaters zu leben. Denken Sie auch schon einmal ans Aufhören?**

Nein! Ans Aufhören denke ich noch lange nicht. Künstler kennen kein Rentenalter. Oft werden sie durch reiche Erfahrungen immer besser. Ich hoffe, dazu gehöre ich auch. Das sehen wir beide so.

**Welches Stück möchten Sie als nächstes auf die Bühne bringen?**

Das nächste Stück im Atelier-Theater



Erich Kästners Erfolgsstück «Drei Männer im Schnee» mit dem unvergesslichen Ruedi Walter (links) und Dieter Ballmann.

Foto: zVg

ist: «Liebe im Herbst», eine Komödie mit Niveau und guten Rollen. Ein modernes Stück. Inhalt: Konflikte über die Liebe über Generationen hinweg. Sehr aktuell. Premiere ist am 23. Oktober.

**Wenn Sie Rückschau halten und Bilanz ziehen: Ist die Geschichte des Atelier-Theaters Riehen eine Erfolgsgeschichte?**

Das Atelier-Theater ist eine Erfolgsgeschichte für mich. Hier wurden grosse Stücke vorbereitet mit den besten Schauspielern: Ruedi Walter, Gerd Sil-

berbauer, Toni Berger, Hanne Wieder, Rainer Hunold, Jochen Senf, Bernd Herzprung, Eberhard Feik, Paul Dahlke. Die speziell für das Kellertheater produzierten Stücke wie «Piaf», «Die Zaubergeister für Kinder», «Es war die Lerche», «I do I do», «Abendstunde im Herbst», «Das Beste von Lorient», «Die Entführung» und «Hänsel und Gretel» (beides Kinderoper) und viele andere Stücke. Und ich habe immer den künstlerischen Nachwuchs gefördert und weiter ausgebildet.

Interview: Sandra Ziegler



W. A. Mozarts «Die Entführung aus dem Serail» – Dieter Ballmann als Bassa Selim.

Foto: zVg

## Im Fokus: Dieter und Dietlind Ballmann – Riehener Kulturpreisträger 2008

sz. Dieter Ballmann erblickte 1939 in Thüringen das Licht der Welt. Nach Abschluss der Schule ging er an die Theaterschule Leipzig. Er wollte auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten. Er absolvierte – wie seine beiden Brüder Hans-Jürgen und Karl – eine Ausbildung zum Schauspieler. Danach wurde Dieter Ballmann sogleich in Frankfurt und Marburg engagiert. 1964 ging er nach Basel, wo er sechs Jahre lang an der «Komödie» spielte. 1970 machte er sich selbstständig. Mit seinem Bruder Hans-Jürgen drehte er Filme fürs Fernsehen und schrieb Theaterstücke. Er spielte in Bern, Luzern und Zürich. Als Friedrich Dürrenmatt in Zürich den «Urfaust» inszenierte, war Dieter Ballmann mit von der Partie. Die Schönheit Basels liess den Schauspieler nicht los. Er kehrte zurück an den Rhein und leitete für zwei Jahre das Theater «Vis-à-vis» am Klosterberg. In der kunstbewegten Gemeinde Riehen eröffnete er am 29. September 1979 in den Kellerräumen der Baselstrasse 23 das «Atelier-Theater». Der Liedermacher Toni Vescoli begeisterte im «Hus bym Kilchhof» in der ersten Saison das Publikum. Dieter Ballmann lebt seit über dreissig Jahren in Riehen. Er übt hier sein Bürgerrecht aus. In Riehen heiratete er seine erste Frau. Nach der Trennung von ihr waren das Atelier-Theater und die Wenkenhofspiele Grund genug zum

Bleiben. Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann verhalf dem Schauspiel in Riehen zu seiner Geburt. Dieter Ballmann leitete die Wenkenhofspiele von 1978 bis 1985. Das «Theater im Wenkenhof» führte unter anderem Stücke wie «Ingeborg» von Curt Goetz, «Loriots Televisionen» und Plautus «Zwillingsbrüder» auf.

Heute ist Dieter Ballmann Künstlerischer Leiter des «3-Länder-Theaters». Es ist ein Tourneetheater, ein «Theater aus Freude, Liebe und Leidenschaft». Mit dem Theater hat Dieter Ballmann das Publikum in zahlreichen Theaterhäusern bewegt. Er brachte «Das Haus in Montevideo» von Curt Goetz, Kurt Wilhelms Komödie «Der Bandner Kaspar und das ewig' Leben» und «Drei Männer im Schnee» von Erich Kästner auf die Bühne, bei dem er auch Teil der Verfilmung war. Mit Inigo Gallo und Ruedi Walter sowie mit Frithjof Vierock und Rainer Hunold führte er das Stück mehrere Hundert Mal in der Schweiz auf, zuletzt – in veränderter Besetzung und auf Hochdeutsch an Silvester 2008 im Landgasthof in Riehen.

Mit seiner heutigen Frau Dietlind Ballmann, geborene Allgaier, arbeitet Dieter Ballmann schon seit Jahren zusammen. Sie fertigt die Bühnenbilder und Kostüme für seine Stücke an und engagiert sich für das «Häbse-Theater» in Basel. Im Webergässlein in Riehen



Dieter und Dietlind Ballmann im Atelier-Theater.

Foto: Gabriele Hauger

betreibt sie das Modegeschäft «La Nuance». Dietlind Ballmann absolvierte eine Ausbildung für Bühnen- und Kostümbild an der Bayerischen Staatsoper (Leitung: Johannes Dreher). Sie war Studentin Bühnenbild in der Meisterklasse von Theo Otto an der Kunstakademie Düsseldorf. Nach seinem Tod kehrte sie an die Bayerische Staatsoper zurück. Sie schloss ihr Studium mit Staatsdiplom für Bühnen-, Film- und Fernseharchitektur und Kostüm am Mozarteum in Salzburg ab. Sie engagierte sich an den Städtischen Bühnen

Nürnberg und studierte an der Universität Erlangen zusätzlich Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literaturgeschichte und Kunstgeschichte. Danach arbeitete sie als Bühnen- und Kostümbildnerin am Schlosstheater Celle und als Ausstattungsleiterin an der Württembergischen Landesbühne. Sie erhielt den ersten Preis für die Ausstattung «Der Weibsteufel» am Theaterfestival in Sitges (Spanien). Sie gastierte an verschiedenen Bühnen. Seit vielen Jahren ist Dietlind Ballmann Ausstattungsleiterin am 3-Länder-Theater Basel.

## Zwei Brände – unterschiedliche Täterschaften

ph. Vergangene Woche kam es innert zwei Tagen gleich zu zwei Bränden in Riehen und beide Male geht es um Brandstiftung, wie die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt bestätigt. Zuerst brannte am Mittwoch ein Fahrzeug und dann am Freitag ein Holzstoss bei einem Geräteschuppen. Dass der viel zitierte Feuerteufel in beiden Fällen der Täter war, scheint jedoch höchst unwahrscheinlich. Kriminalkommissär Markus Melzl von der Basler Staatsanwaltschaft: «Der Brand am Moosweg liegt ganz im Muster der Serie, der Fahrzeugbrand ist eher atypisch. Wir gehen davon aus, dass unterschiedliche Täter am Werk waren.» Die zuständige Task Force wird sich jedoch mit beiden Bränden beschäftigen.

Am Mittwoch, dem 27. Mai, um 22.30 Uhr, meldeten Anwohner der Polizei und Feuerwehr, dass am Dörnliweg ein Fahrzeug brennt. Die Basler Berufsfeuerwehr konnte den brennenden Mercedes sofort löschen. Ein daneben abgestellter Opel Astra wurde ebenfalls stark beschädigt. Melzl: «Der Mercedes brannte an zwei Seiten und wurde angezündet. Eine andere Ursache für den Brand kann ausgeschlossen werden.»

Am Freitag, dem 29. Mai 2009, kurz vor 22 Uhr, wurde der Polizei und Feuerwehr gemeldet, dass am Moosweg, unterhalb des Schiessstandes, ein Brand ausgebrochen sei. Die Basler Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen/Bettingen konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Beim Brandherd handelte es sich um eine Holzbeige, welche bei einem freistehenden und offenen Geräteschuppen aufgeschichtet war. Durch die rasche Feuerbekämpfung konnte ein Übergreifen des Brandes auf den Schuppen verhindert werden. Melzl: «Das Holz war zudem frisch geschlagen und noch grün, was auch dazu beigetragen hat, dass der Holzstapel nicht abgebrannt und das Feuer nicht auf den Schuppen übergegriffen hat.»

Nach diesen beiden Bränden hat sich die SVP Riehen lautstark und kraftvoll zu Wort gemeldet und fordert «Massnahmen für mehr Sicherheit in Riehen». Einerseits solle der Gemeinderat Druck auf Regierungsrat Hanspeter Gass (Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt) machen und diesen zum Handeln bewegen. Andererseits ergeht an Gass selber die Forderung, «nötige Massnahmen für mehr Sicherheit zu treffen». Die SVP Riehen sieht ein «Sicherheitsdefizit aufgrund mangelnder Polizeipräsenz» und erwägt, das Thema «Bürgerwehr», wie bereits 2008, wieder auf das Tapet zu bringen.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
**Neu: unser Freilandschinken**  
14 Monate im Tessin luftgetrocknet  
Telefon 061 643 07 77



23

## Gemeinde Riehen



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in einem Teilstück der Bettingerstrasse**

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Bettingerstrasse im Abschnitt Grenzacherweg bis Hackbergstrasse einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 226'000. Er nimmt von den Folgekosten zulasten des Globalkredits der Produktgruppe 8, Allmend und Verkehr, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 27. Mai 2009

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Thomas Meyer*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist:  
28. Juni 2009)

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. Mai 2009 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen Peter Nussberger in die

Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)

*Esther Masero*  
gewählt.

Riehen, den 27. Mai 2009

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Thomas Meyer*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

### Grünliberale zur Abstimmung vom 21. Juni

Wegen einer Übermittlungspanne sind die Stellungnahmen der Grünliberalen-Partei zu den beiden Gemeindeabstimmungen vom 21. Juni nicht auf der RZ-Redaktion eingetroffen. Hiermit reichen wir die Stellungnahmen nach.

### Ja zum Baurechtsvertrag

Die Neugestaltung des Rieher Dorfkerns ist ein Kernanliegen der Grünliberalen Riehen. Die Aufhebung des Gemeindehausparkplatzes ist ein erster und wichtiger Schritt zu einer attraktiven und sicheren Fussgängerzone.

Die zur Kompensation geplante Autoeinstellhalle unter dem Gemeindespital sehen wir daher als notwendig an. Die Gründe für den damit verbundenen Neubau an der Bahnhofstrasse sind aus ökonomischer Sicht nachvollziehbar. Offen bleibt jedoch, ob ein Wettbewerb nicht zu einem attraktiveren Resultat geführt hätte.

### Stettenfeld-Siedlung nach Rieher Bedürfnissen planen

Die Grünliberalen stehen der Idee der «2000-Watt-Gesellschaft» sehr positiv gegenüber. Gleichzeitig setzen wir uns für den Erhalt von Grünzonen ein. Vor der Durchführung eines Planungswettbewerbes wäre es wichtig gewesen, eine ausgewogene Gegenüberstellung des Baubedarfes einerseits und des Potenzial innerhalb des bestehenden Baugebietes andererseits vorzunehmen, und zwar für das ganze Gemeindegebiet. Nun besteht die Gefahr, dass Architekten mangels klarer Zielvorgaben an den Bedürfnissen der Rieher Bevölkerung vorbeiplanen. Die Grünliberalen fordern deshalb, konkrete Zielvorgaben für den Planungswettbewerb zu definieren, insbesondere bezüglich des Umfangs der frei zu haltenden Grünflächen.

### Korrigendum

Auf der Abstimmungsseite der RZ Nummer 22 vom 29. Mai zur Referendumsabstimmung betreffend Baurechtsvertrag Bahnhofstrasse hat sich bei der Stellungnahme der SVP ein Fehler eingeschlichen. Statt einem Baurechtszins von 600'000 Franken pro Jahr sollte es richtig heissen 60'000 Franken pro Jahr. Die entsprechende Aussage lautet korrekt: «Der Spielplatz würde lange durch den Bau der Tiefgarage blockiert sein. Die Kosten für die Umgestaltung des jetzigen Parkplatzes und weitere Massnahmen sind viel höher als die Einnahmen aus den Baurechtszinsen von Fr. 60'000.– pro Jahr. Das eingesetzte Kapital wäre erst in vielen Jahren amortisiert.»

## GESUNDHEITSWESEN Gemeinderat erläutert das weitere Vorgehen in Sachen Gemeindespital

# Gespräch mit potenziellen Partnern

In einem Bericht zum Gemeindespital, den der Einwohnerrat am 17. Juni behandeln wird, nennt der Gemeinderat vier potenzielle Partner für den Betrieb eines Gesundheitszentrums.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Mit je zwei Partnern seien intensive Gespräche im Gang, schreibt der Gemeinderat in seinem Bericht an den Einwohnerrat. Für den ambulanten Teil des zukünftigen Gesundheitszentrums böten sich das Universitätsspital Basel und die Stiftung «MECONEX» an – letztere betreibt bereits ein ambulantes Gesundheitszentrum in Basel und wurde 1994 von der damaligen ÖKK (heute Sympany) gegründet. Für den stationären Teil des zukünftigen Gesundheitszentrums kämen das Bürgerspital Basel, das in Riehen ein zweites Standbein neben der Reha Chrischona aufbauen möchte, und die Stiftung Adullam in Frage. Die private, gemeinnützige Stiftung Adullam betreibt in Basel ein Geriatriespital, eine Übergangspflegestation sowie ein Pflegeheim und möchte ihr bisheriges Angebot in Riehen erweitern.

Der Gemeinderat hat eine Projektgruppe eingesetzt, die die weiteren Klärungen vornimmt und sich wie folgt zusammensetzt: Schwester Doris Kellerhals (Oberin Diakonissenhaus), Dr. med. Martin Bitterli (Berater des Diakonissenhauses), Gemeinderat Michael Martig, Gemeindeverwalter Andreas Schuppli und Abteilungsleiterin Anna Katharina Bertsch von Seiten der Gemeinde, Konrad Widmer (Leiter Gesundheitsversorgung) und Philipp Waibel (Generalsekretär) vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt sowie die medizinische Chefärztin Vreny Kamber und die Ambulatoriums-Oberärztin Maria Göttl vom Spitalpersonal.



Gespräche zur Zukunft des Gemeindespitals sind im Gang.

Foto: Patrick Herr

### Gegenvorschlag zur Initiative

In seinem Bericht äussert sich der Gemeinderat auch zur Initiative «Rettet das Gemeindespital». Diese sei für gültig zu erklären. Der Gemeinderat schlägt dem Parlament für das unformulierte Volksbegehren eine konkrete Formulierung vor und stellt dieser einen Gegenvorschlag in Form eines Ordnungsentwurfes gegenüber, in welchem ein Auftrag zur Transformation des bisherigen Gemeindespitals in ein Gesundheitszentrum umschrieben wird. Die gesamte Vorlage ist im Internet zugänglich ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch), unter «News» vom 28. Mai «Gesundheitszentrum statt Gemeindespital – der Plan wird konkret» anklicken und dort im Text das markierte Wort «Gesundheitszentrum» anklicken). Der Einwohnerrat kann nun am 17. Juni entweder auf die Initiative eintreten, diese ausformulieren und über den Gegenvorschlag befinden, womit sich das Volk in einer Abstimmung am 6. September zu konkreten Beschlüssen äussern könnte, oder der Rat kann die unformulierte Initiative direkt dem Volk unterbreiten – in diesem Fall müsste das Volksbegehren nach einer allfälligen Annahme nachträglich in konkrete Beschlüsse gefasst werden.

schlag befinden, womit sich das Volk in einer Abstimmung am 6. September zu konkreten Beschlüssen äussern könnte, oder der Rat kann die unformulierte Initiative direkt dem Volk unterbreiten – in diesem Fall müsste das Volksbegehren nach einer allfälligen Annahme nachträglich in konkrete Beschlüsse gefasst werden.

### IG Spital will Mitsprache

Die IG Spital schreibt in einer Stellungnahme, es sei richtig gewesen, eine Initiative zur Rettung des Spitals zu lancieren. Sie hält das Universitätsspital Basel für den geeigneteren Partner und fordert den Gemeinderat auf, mit diesem Partner eine Zusammenarbeit zu suchen. Mit dieser Lösung biete sich auch dem Kanton und insbesondere Regierungsrat Carlo Conti die Chance, Versäumtes nachzuholen. Als Sofortmassnahme sei sicherzustellen, dass

die Infrastruktur – im Speziellen der Operationsaal – funktionstüchtig erhalten bleibe. Neben der zuständigen einwohnerrätlichen Sachkommission solle auch die IG Spital in die weiteren Arbeiten einbezogen werden. Die IG Spital begrüsst die Absicht, längerfristig auch Hausärzte in den zukünftigen Betrieb einzubeziehen.

### «Zerfallerscheinungen bremsen»

Aus den Reihen des Spitalpersonals ist eine gewisse Beruhigung festzustellen, zumindest was den ambulanten Teil betrifft. Das Ambulatoriumsteam wirkt nach wie vor sehr kompakt, erst ein Abgang ist in diesem Bereich bekannt.

Im stationären Bereich hingegen sind bereits gewichtige Abgänge spürbar. Offenbar besteht ein Dilemma, dass die Spitalleitung einerseits den Auftrag hat, das Akutspital zu schliessen, andererseits aber eigentlich dafür sorgen müsste, dass der Betrieb funktionsfähig bleibt. Für Letzteres fehle aber ein klarer Auftrag, mit Interimspersonal «Löcher zu stopfen». Hier gelte es, die sich anbahnenden Zerfallerscheinungen zu bremsen. Nur wenn die bestehenden Strukturen intakt blieben, sei man eine attraktive Braut für einen potenziellen Partner.

Offenbar fühlt sich das Personal nun aber zumindest ernst genommen. In der Projektgruppe ist das Spitalpersonal ja gleich zweifach vertreten. Die Chancen, das Gemeindespital in ein Gesundheitszentrum umwandeln zu können, werden offenbar auch von der Personalseite her als durchaus intakt eingestuft. Was hingegen nicht verstanden wird, ist, weshalb man den Umwandlungsprozess nicht im Rahmen leiner geplanten internen Umstrukturierung habe angehen können, denn dass das Gemeindespital in der bisherigen Form keine Zukunft mehr habe, sei auch dem Personal inzwischen bewusst. Es bestehe nun aber die Chance, wenigstens ein zukunftsweisendes Modell mit enger Einbindung der Hausarztmedizin zu realisieren.

## BAUPROJEKT Sanierung der Bettingerstrasse geht weiter

# Bauarbeiten auf der Bettingerstrasse

Nachdem vor Kurzem der unterste Teil der Bettingerstrasse zwischen Baselstrasse und Bahnübergang saniert worden ist, wird die Rundumerneuerung der Kantonsstrasse, die Riehen und Bettingen verbindet, nun fortgesetzt. Am 8. Juni beginnen die Bauarbeiten im Abschnitt zwischen dem Bahnübergang und der Mühlestiegstrasse. Die Sanierung dieses Abschnittes soll bis im September abgeschlossen sein. Im kommenden Jahr wird dann der Abschnitt ab Mühlestiegstrasse bis Sonneggstrasse erneuert. In seiner letzten Sitzung hat der Einwohnerrat einen Kredit von 226'000 Franken bewilligt, damit im gleichen Zug auch die Beleuchtung erneuert werden kann. Die Beleuchtung auch der Kantonsstrassen ist Sache der Gemeinde.

Neben der öffentlichen Beleuchtung werden die Gas- und Wasserleitungen ersetzt und ein neues Swisscom-Rohrtrasse verlegt. Die Randsteine werden erneuert, Trottoir und Fahrbahn erhalten einen neuen

Belag und bei der Einmündung in den Mühlestiegrain, der mit Tempo 30 signalisiert ist, wird eine Trottoirüberfahrt gebaut. Voraussichtlich Ende August wird auf dem gesamten Abschnitt zwischen Grenzacherweg und Mühlestiegstrasse der neue Deckbelag eingebaut, was eine eintägige Vollsperrung bedingt. Die Anwohnerschaft wurde vom Tiefbauamt Basel-Stadt per Anwohnerschreiben über den Ablauf der Arbeiten informiert. Während einigen Tagen wird die Zufahrt zu einigen Liegenschaften nicht möglich sein.

Die Arbeiten werden in zwei Längsetappen aufgeteilt. Bis Ende Juli ist die Seite der geraden Hausnummern dran, danach folgt die Seite der ungeraden Hausnummern. Die Bettingerstrasse wird während den Bauarbeiten zwischen Grenzacherweg und Mühlestiegstrasse nur Richtung Bettingen befahrbar sein. Die Bushaltestelle «Riehen Martinsrain» der Linie 32 wird aber während der ganzen Bauzeit in beiden Richtungen zu Betrieb bleiben.

Vom 15. Juni bis voraussichtlich Ende Juli wird der Mühlestiegrain nicht bis zur Bettingerstrasse befahren werden können. In dieser Zeit wird der

Mühlestiegrain ab Mühlestiegstrasse zur Sackgasse. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Verkehrsregime aber wieder genau gleich sein wie zuvor.



Blick auf die Bettingerstrasse vom Bahnübergang Richtung Bettingen.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

## BILDUNG Gemeinderäte Riehen und Bettingen zur Schulharmonisierung

# Für ein gemeinsames Schulsystem

Die beiden Gemeinderäte Bettingen und Riehen beteiligen sich an der derzeitigen Vernehmlassung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt betreffend die «gesamtschweizerische und regionale Harmonisierung der Schulen».

Die unterschiedliche Ausgestaltung der Schulen in den Kantonen mache es den Schülerinnen und Schülern schwer, wenn ihre Eltern den Wohnort wechseln. In der heutigen mobilen Gesellschaft sei

es notwendig, das Schulsystem in der ganzen Schweiz zu koordinieren und ähnlich auszugestalten. In ihrer Stellungnahme sprechen sich die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen deshalb klar für eine gesamtschweizerische Harmonisierung aus, wie sie das Konkordat der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vorgeschlagen hat. Die Gemeinderäte begrüßen, dass das Konkordat in Kraft getreten ist, nachdem in zehn Kantonen rechtskräftige

Entscheide zum Beitritt getroffen worden sind. Die beiden Gemeinderäte befürworten einen Beitritt des Kantons Basel-Stadt und unterstützen alle diesbezüglichen Bemühungen.

Bettingen und Riehen stehen auch dem Bildungsraum Nordwestschweiz grundsätzlich positiv gegenüber. Der Versuch der vier Kantone Aargau, Solothurn und der beiden Basel, die Schulen in der Region besser aufeinander abzustimmen, verdiene Anerkennung. In ei-

ner Region, die derart stark zusammengewachsen ist, seien vier verschiedene Schulsysteme störend. Deshalb unterstützen die Gemeinderäte Bettingen und Riehen auch die Bestrebungen der vier Kantone, das Schulsystem in der Region Nordwestschweiz anzugleichen. Das grundsätzliche Ziel eines aufeinander abgestimmten Schulsystems in der Nordwestschweiz sollte trotz unvermeidlicher Rückschläge nicht aus den Augen verloren gehen.

## GRATULATION

## Peter und Liselotte Brogle-Köchli – goldene Hochzeit

rz. Peter und Liselotte Brogle-Köchli feiern am Freitag, 5. Juni, ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## KORRIGENDA

rz. Max Lauterbach, dem wir zum 80. Geburtstag gratuliert haben, hat bei der Hochzeit mit Susanne Lauterbach den Familiennamen seiner Frau angenommen. Somit ist Susanne Lauterbach keine geborene Huldli, wie von uns fälschlicherweise angenommen. Max Lauterbach hat vier Kinder, wir haben von zwei geschrieben. Wir entschuldigen uns und bedanken uns auch für das sympathische Gespräch.

## IN KÜRZE

## Wirtschaftskrise erreicht Lörracher Stadtsäckel

pd. Die Wirtschaftskrise verschont auch den Lörracher Stadtsäckel nicht. Die Stadt Lörrach muss aufgrund der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung mit Mindereinnahmen von rund 2,2 Millionen Euro im Jahr 2009 rechnen. Nach derzeitigem Stand wird sich darüber hinaus der Gewerbesteueransatz um rund 3,9 Millionen Euro verringern, sodass insgesamt rund 6,1 Millionen Euro weniger als vorgesehen in den Stadtsäckel fliessen.

## Pflichtwidriges Verhalten nach Verkehrsunfall

pd. Am vergangenen Freitag, dem 29. Mai, um zirka 9 Uhr, ereignete sich in Riehen, in der Lörracherstrasse bei der Einmündung Brünnlirain ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen. Ein Personenwagen, welcher aus der Lörracherstrasse rückwärts in den Brünnlirain fuhr, stiess dabei gegen einen bereits dort stehenden Personenwagen, welcher in die Lörracherstrasse einbiegen wollte. Nach der Kollision fuhr der Lenker vom rückwärtsfahrenden Personenwagen von der Unfallstelle weg ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Beim Unfall entstand ein Schaden von rund 2000 Franken.

Personen, welche Angaben zum Unfallhergang und über den flüchtenden Personenwagen machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention, Tel. 061 699 12 12, oder über KapoVrk.VLZ@jds.bs.ch zu melden.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

## IMPRESSUM

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

Redaktion:  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (Im), Franz Osswald (of), Paul Schorno Sabine Waeltli (sw), Daisy Reck

Inserate:  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:  
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## BAHNFEST Festivitäten zur Einweihung des S-Bahn-Haltestelle Niederholz

## Bahn- und Quartierfest in einem

Am 13. Juni feiert das Riehener Niederholzquartier seine neue S-Bahn-Haltestelle – mit eingebunden in die Festivitäten sind das «Landi»-Fest und das nahe Einkaufszentrum Rauracher.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Eigentlich ist die S-Bahn-Haltestelle Niederholz seit einem halben Jahr in Betrieb. Die Inbetriebnahme zum letzten Fahrplanwechsel fand am 13. Dezember in relativ bescheidenem Rahmen statt. Weil die Anbindung an das nationale Bahnnetz – und auch an das Wiesental – für das Niederholzquartier aber doch ein sehr bedeutender Schritt war, folgt nun – ein halbes Jahr später – am 13. Juni ein grosses Volksfest.

## Ein Quartierfest wie noch nie

«Ein solches Fest hat das Quartier noch nie gesehen», sagt Paul Spring, Co-Präsident des Quartiervereins Niederholz. Vom Rauracherzentrum via S-Bahn-Haltestelle Niederholz und Rüchligweg bis zum Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg wird sich eine Festmeile mit rund sechzig Marktständen ziehen mit einem Mix aus Vereinen und professionellen Marktfahrern.

Auch einige Anbieter aus dem deutschen Wiesental sind vertreten. Damit wolle man signalisieren, so Paul Spring, dass die neue Haltestelle nicht nur die Reise nach Basel verkürzt, sondern auch das Wiesental näher ans Niederholzquartier rücken lässt.

Am Samstag, 13. Juni, um 10 Uhr wird auf der S-Bahn-Strecke ein Nostalgie-Extrazug mit den Ehrengästen erwartet und Gemeindepräsident Willi Fischer wird das Fest dann offiziell eröffnen, zu den Klängen der Alphorngruppe Riehen. Danach werden bei der S-Bahn-Haltestelle der Musikverein Riehen, die Stadt-Jodler Basel-Riehen,



Seit einem halben Jahr haltet die S6 auch im Niederholzquartier – bei der Brücke über die Rauracherstrasse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

eine Volksmusikformation, eine Schülerband sowie Jazzformationen zu hören sein.

## Nostalgiefahrten nach Basel und Lörrach

Zwischen 10 und 18 Uhr besteht die Möglichkeit, mit speziellen Tickets im Nostalgiezug nach Basel oder Lörrach und wieder zurück zu fahren. Gezogen wird der Nostalgiezug von einer E44, dem «Kleinen Krokodil», wie es bis 1979 zwischen Badischem Bahnhof in Basel und Zell im Wiesental verkehrte.

Doch zurück zum Festbetrieb. Das Rauracherzentrum bietet ein «Wiener

Café» an, auf dem Marktplatz des Einkaufszentrums locken die verschiedenen Geschäfte mit attraktiven Ständen und ausserdem wird am Nachmittag Jazzmusik geboten.

## «Landi»-Fest zum Thema «Märchen»

Das Freizeitzentrum Landauer feiert ab 14 Uhr sein Sommerfest für Kinder und Familien. Das Fest kurz vor den Sommerferien hat Tradition und zieht seit Jahren rund tausend Festbesucher an. Die Spielaktionen kreisen dieses Jahr rund ums Thema «Märchen». Von 19 Uhr bis Mitternacht tritt «Retrace», eine Basler Band mit

Riehener Beteiligung, auf und spielt bekannte Titel aus den Sparten Pop und Rock.

Ein Gratis-Pneuzüglein mit 36 Sitzplätzen verbindet die Festplätze ab der Tramhaltestelle Habermatten. Die Rauracherstrasse wird tagsüber im Bereich der Festplätze für den Privatverkehr gesperrt. In der kommenden Ausgabe veröffentlicht die Riehener Zeitung einen Festführer mit einem Plan des Festgeländes und dem Detailprogramm. Als Partner treten das Rauracherzentrum, die Gemeinde Riehen, der Quartierverein Niederholz, die Deutsche Bahn und die SBB auf.

## RENDEZ VOUS MIT...

## ... Joggi Bertschmann

Im. Seit neunzehn Jahren ist Joggi Bertschmann auf der Einwohnergemeinde Bettingen tätig. In der wärmeren Jahreszeit wirkt er als Badmeister, daneben ist er als Leiter Aussendienst für alle Arbeiten ausserhalb des Gemeindehauses verantwortlich.

Es ist idyllisch in der «Badi» Bettingen. Die Sonne scheint, die Vögel pfeifen auf den Bäumen. In diesem kleinen Naturparadies, welches von der Bevölkerung Bettingens und auch von vielen Leuten aus Riehen und Basel gerne frequentiert wird, führt Joggi Bertschmann Regie. Der waschechte Bettinger hat das Gartenbad Bettingen mit seinem 23 Meter langen und zwischen 1,80 und 2,80 Meter tiefen Schwimmbekken für Erwachsene sowie dem Planschbecken für Kleinkinder mit einer Wassertiefe von zwischen 20 und 60 Zentimetern nach der altershalber erfolgten Pensionierung seines Vorgängers Dieter Brenner übernommen. Er musste für dieses Amt als Badmeister verschiedene wichtige Kurse absolvieren, zum Beispiel einen Lebensretterkurs und einen Giftkurs. Das Bad befand sich damals noch in einem etwas anderen baulichen Zustand als heute. Es musste viel renoviert und in Schuss geklopft werden, aber die heimelig aussehende Holzhülle des Garderobentrakts konnte erfreulicherweise in ihrer ursprünglichen Erscheinungsform belassen werden. Ein Sprungbrett mit Federn musste nach Unfällen entfernt werden. Morsche, schwammige Bäume – vor allem Schwarzerlen und Ahorn – auf dem Areal wurden aus Sicherheitsgründen gefällt, an ihrer Stelle wurden neue, kräftige Bäume gepflanzt. Stolz ist Joggi Bertschmann auf die Tatsache, dass das Badwasser, die Duschen und auch das Warmwasser im Kioskbetrieb heute durchwegs durch die auf dem Dach des Garderobentrakts platzierten Sonnenkollektoren geheizt werden können.



Zuverlässig und auf allen Ebenen engagiert: Bettingens Badmeister Joggi Bertschmann.

Foto: Lukas Müller

Joggi Bertschmann ist ein Teamplayer. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Organisation des Badebetriebs mit seinen insgesamt 25 Mitarbeitenden,

die Beobachtung des Wetters, der persönliche, freundliche Kontakt mit den Badegästen sowie die Überwachung der Sicherheit auf dem ganzen Gelän-

de. «Was mir besonders am Herzen liegt, ist eine gepflegte Anlage», betont er. «Das Publikum – vorab Familien und Kinder, aber auch ältere Personen – weiss dies sehr zu schätzen. Das Gartenbad Bettingen ist ein sozialer Treffpunkt. Beim Kiosk mit seiner Gartenwirtschaft lässt es sich gemütlich verweilen. Die von uns festgelegten Konsumationspreise sind bewusst familienfreundlich gehalten.»

Privat frönt der Familienvater (zwei erwachsene Kinder) dem Fahren von Oldtimertrams – ab und zu fährt er auch noch selbst Linienkurse als Tramführer. Weitere Hobbys von ihm sind die Basler Fasnacht (die Clique, in der er aktiv mitwirkt, heisst «Muschget-nüssli», die Red.), das aktive Mitwirken bei den Feldschützen Bettingen sowie Hühnerzucht und Gartenpflege. Man sieht, dem sympathischen Zeitgenossen wird es nie langweilig. Die eigentliche Badesaison in Bettingen dauert von Anfang Mai bis Mitte September.

Es gibt Einzeleintritte und Abonnemente. Einwohner von Bettingen kommen in den Genuss von Sonderabattanten, wenn sie das Abonnement vorzeitig beziehen (50 Franken statt 75 für Erwachsene, 20 Franken statt 40 für Kinder). Selbst Badehosen können zu günstigen Preisen gekauft werden.

Durchs Jahr hindurch kümmert sich Joggi Bertschmann nämlich um sämtliche anderen anfallenden Arbeiten auf Gemeindeebene, um Strassen, Wege, Friedhof und Spielplätze. Mit eingeschlossen in diese Arbeit sind Winterdienst und Notfalldienst. Doch vorher noch hofft er auf einen guten und vor allem unfallfreien Sommer. «Unser bisheriger Top-Sommer war im Jahre 2003. Damals lief alles optimal. Wenn Wettermacher Petrus gut mitspielt, können wir im Gartenbad von Bettingen auch in diesem Jahr wieder gegen 40'000 Personen anziehen», erklärt er.

## Gemeinde im Gespräch



### Gesundheitszentrum statt Gemeindespital Vorankündigung

Als Ersatz und am gleichen Standort des heutigen Gemeindespitals ist ein Gesundheitszentrum geplant. Es soll ein gut ausgebautes Ambulatorium mit Notfallabdeckung beherbergen, verbunden mit einem stationären Angebot im Bereich der vor- oder nachakuten Behandlung und Pflege.

Im Rahmen eines Informationsanlasses für die Öffentlichkeit orientiert die Gemeinde über die Entwicklung vom Gemeindespital zum Gesundheitszentrum.

**Montag, 15. Juni 2009, 19.30 Uhr**  
im Bürgersaal des Gemeindehauses, Wettsteinstrasse 1,  
4125 Riehen

Sie sind freundlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

## Gemeinderat



### Kulturpreis 2008

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis hat die Auszeichnung für das Jahr 2008

### Dieter und Dietlind Ballmann, Theaterschaffende,

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

**Montag, 8. Juni, um 18.30 Uhr**  
im grossen Saal der Musikschule Riehen,  
Rössligasse 51. Die Laudatio hält Franz  
Osswald, Mitglied der Jury für den Kulturpreis.

Der Anlass ist öffentlich.

## Gemeindeverwaltung



### Kulturbüro Riehen

### Singeasy 09

Konzerte im Singeisenhof

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr  
**Musikschule Riehen, Musikschule Basel**  
[www.musikschule-riehen.ch](http://www.musikschule-riehen.ch)

Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr  
**Musikschule SMEH**  
[www.smeh.ch](http://www.smeh.ch)

Samstag, 20. Juni, 9-16 Uhr  
**Uusestuehle und ein Flohmarkt des VRD**

Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr  
**tanzwerk - die Schule für Stepptanz**  
**Musikschule ton-in-ton**  
[www.tanzwerk.net](http://www.tanzwerk.net), [www.ton-in-ton.ch](http://www.ton-in-ton.ch)

Bei Regen finden die Konzerte im Landgasthof Riehen statt.

**Info:** Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70  
**Eintritt:** frei

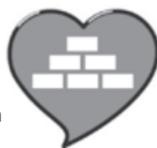
## Mehr Platz zum Leben, Einkaufen und Flanieren.

Sagen Sie darum am 21. Juni 2009

### JA zum Dorfzentrum

und ermöglichen Sie damit mehr Lebensqualität für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste. Riehen zuliebe.

Sagen auch Sie, JA zu Riehen. Infos: [www.ja-zu-riehen.ch](http://www.ja-zu-riehen.ch)  
Komitee JA zum Dorfzentrum; Rüchligweg 77, 4125 Riehen



## Gemeindeverwaltung



### Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Auch in den wärmeren Monaten steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

**Dienstag und Freitag  
von 19 bis 21.30 Uhr  
und Samstag 9.30 bis 12 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.  
Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

## First-Class-Zahnversicherung

Sie sind deutscher Staatsbürger.  
Sie suchen eine Zahnversicherung mit Leistungen

### 100% Zahnbehandlung 60-80% Zahnersatz/Kieferorthopädie

Behandlung in Deutschland oder in der Schweiz möglich.

Für ein unverbindliches Angebot melden Sie sich bitte unter:  
Telefon +49 7623-62608 oder per  
E-Mail: [willy.gentner@t-online.de](mailto:willy.gentner@t-online.de)

**Willy Gentner**  
Fachverkäufer • internationale Krankenversicherungen

In deine Hände lege ich  
voll Vertrauen meinen Geist;  
du hast mich erlöst,  
Herr, du treuer Gott.

Psalm 31,6

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

### François Bossard

Dr. med. Facharzt für Radiologie  
7. Juli 1940 – 27. Mai 2009

Sein Leben war Liebe für seine Familie, Verantwortung für seine Patienten und Verbundenheit mit seinen Freunden.

3652 Hilterfingen  
Spychertenstrasse 37 C

Heidi Bossard-Baier  
Pascal Bossard  
Simone Bossard-Rigoud  
Janette und Franz Freuler-Bossard  
Thomas Freuler und Familie  
Balz Freuler und Familie  
Elisabeth und Helmut Renner-Baier  
Stephan Renner  
Andrea Renner  
Ida Baier-Stalder

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Hilterfingen stattgefunden.

Der Abschiedsgottesdienst findet am Dienstag, 9. Juni 2009, um 14.00 Uhr in der Marienkirche, Göttibachweg, in Thun statt.

# Giacometti

31.5. – 11.10.2009

## FONDATION BEYELER

4125 Riehen/Basel, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

## Gemeindeverwaltung



### Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen Führung am Donnerstag, 11. Juni, 17.30 bis ca. 19.30 Uhr, ein

### 30 Jahre Reservat Autal

Vor dreissig Jahren entstand das heutige Laichgebiet für Amphibien von nationaler Bedeutung. Wie es sich entwickelt hat und ob die einstigen Ziele erreicht werden konnten, erzählt uns der wissenschaftliche Betreuer seit den Anfängen auf einem spannenden Rundgang

**Treffpunkt/Besammling:** Im Reservat beim grossen Weiher, für Ortsunkundige: Ende Oberdorfstrasse bei Verzweigung Schlossgasse/In der Au

**Leitung:** Martin Frei, Biologe

Die Führung findet bei jedem Wetter statt

Gemeindeverwaltung Riehen  
Fachstelle Umwelt

Wir haben von unserer langjährigen Leiterin, Kollegin und Freundin

### Ruth Kern-Schaub

7.2.1917-5.5.2009

Abschied nehmen müssen. Dankbar erinnern wir uns an die kreative, lebhaft und interessante Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Die Weberinnen der Werkstatt Neumatten:

Theresia Kessler, Ruth Wildi, Maja Jans,  
Claudia Oes, Lilly Baumann, Astrid Buser,  
Agnes Voltz

## Kirchzettel

vom 7. 6. bis 13. 6. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zugunsten: Konfirmandengabe PKHV

### Dorfkirche

- So 10.00 Predigt und Abendmahl:  
Pfr. E. Abel, Text: Joh. 14, 1-7  
Gemeinsamer Anfang mit der  
Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus,  
Kirchstrasse 7
- Di 19.30 Juni-Abendbummel auf den  
Tüllingerhügel. Besammlung beim  
alten Zollhaus
- Mi 18.00 ökumenischer Gottesdienst mit  
Abendmahl in der Ottlienkirche,  
anschliessend Nachtessen im  
Restaurant «Maien»
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren  
im Meierhofsaal
- Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube
- Sa 8.30 Hägelbergtagung in Steinen (D),  
Abfahrt Kirchstrasse 7
- 19.00 Jugendgottesdienst «surrounded  
spezial» im Meierhof

### Kirchli Bettingen

- So Kein Gottesdienst im Kirchlein
- Di 10.00 Sonntagschule
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- 20.00 Gesprächsabend, Thema: «Suizid»
- Sa 14.00 Jungchar Bettingen/St. Chrischona

### Kornfeldkirche

- So 10.00 Konfirmation des Gemeindekreises  
Kornfeld: Pfr. R. Atwood
- Di 19.00 Jugendgruppe
- Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
- 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
- 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

### Andreashaus

- So 9.30 Predigt: «Calvin und die Kultur»,  
Pfr. A. Klaiber, Text: Röm. 12, 6
- Mi 14.30 Seniorenkaffee
- Do 8.45 Andreachor
- 10.00 Bio-Stand
- 13.00 Kleiderbörse
- 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
- 14.30 Kaffeli im Foyer
- 18.00 Nachtessen
- 19.15 Abendlob
- 20.00 Jungentreff
- Jugendchor AlliCante

### Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Sr. Christa Gerber, Pfrn.

### Freie Evangelische Gemeinde

Aula Wasserstelzen-Schulhaus

[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
E. Kipfer
- 10.00 Kids-Treff
- Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
- 20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

### St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im  
Zentrum, Predigt: Dr. Markus Müller
- Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

### Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

- So 10.00 Gottesdienst, HOTSPOT-Abschluss  
Kinderprogramm
- Di 20.00 REALize, Jugendgruppe ab 16 Jahren
- Mi 20.00 Solid Rock

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SAMSTAG, 6.6.

### THEATER

#### Basler Marionetten-Theater

Das Basler Marionetten-Theater gibt um 15 Uhr mit dem Stück «Das kleine Ich bin ich» ein Gastspiel im Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34). Das Stück ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Der Eintritt kostet Fr. 10.–. Information und Reservation unter Telefon 061 641 28 29.

### SAMSTAG, 6.6.

### TANZ

#### Sommer-Tanzabend

Der Tanzsportclub Riehen lädt zum Sommer-Tanzabend in den Landgasthof Riehen ein. Türöffnung ist um 19 Uhr, Tanzbeginn um 19.30 Uhr, Tanz-Ende um 1.30 Uhr. Für den kleinen und grossen Hunger ist gesorgt. Eintrittskarten zu Fr. 38.– sind bei Sherpa Outdoor (Baselstr. 51) in Riehen erhältlich. Reservation erforderlich. Auskunft und Anmeldung bei M. Looser, Telefon 061 601 11 96 oder [www.tscr.ch](http://www.tscr.ch).

### SONNTAG, 7.6.

### JUNGTIERSCHAU

#### Buurezmorge

Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt Riehen» lädt von 9 bis 12 Uhr zum 13. Rieher Buurezmorge ins Stettenfeld ein. Das Frühstück auf dem Areal der Bogenschützen kostet Fr. 19.– pro Person, Jugendliche von 10 bis 14 Jahren bezahlen die Hälfte, Kinder bis 10 Jahren in Beglei-

tung ihrer Eltern essen gratis. Zu sehen ist eine Jungtierschau. Am Nachmittag werden Kaffee und Kuchen serviert. Die Dorfmusik Riehen sorgt für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

### SONNTAG, 7.6.

### THEATER

#### Basler Marionetten-Theater

Das Basler Marionetten-Theater spielt um 11 Uhr im Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34) das Stück «Das kleine Ich bin ich». Das Stück ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Der Eintritt kostet Fr. 10.–. Information und Reservation unter Telefon 061 641 28 29.

### SONNTAG, 7.6.

### KONZERT

#### Carmina Vokal-Ensemble

Das Carmina Vokal-Ensemble tritt um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen auf. Es sind neue Liebeslieder von Johannes Brahms und Chorwerke von Thomas Jennefelt zu hören.

Tickets: Fr. 38.–/28.–/18.–. Vorverkauf: [ecco.musica@tele2.ch](mailto:ecco.musica@tele2.ch) oder Tel. 076 337 12 59.

### MONTAG, 8.6.

### FEIER

#### Kulturpreis 2008 der Gemeinde Riehen

Die Gemeinde Riehen verleiht um 18.30 Uhr den Kulturpreis 2008 in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) an die Theater-schaffenden Dieter und Dietlind Ballmann. Apéro.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.  
**Sonderausstellung: «Gewebte Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben».** Bis 17. August.  
**Am Webstuhl.** Könnenweben, Neugierige probieren aus. So, 14–17 Uhr. Bis 16. August.  
**Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**  
**Sonderausstellung: «Giacometti».** Bis 11. Oktober.  
**Sonderausstellung: Franz West.** Bis 6. September.

Führungen gibt es im Rahmen der «Tour Fixe» am Di, Mi, Do, Fr von 15 bis 16 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Telefon 061 645 97 00. Siehe [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

**Geöffnet:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 42.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–.** Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

**Die Künstler der Galerie: Accrochage.** 7. Juni–23. August.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Expressionismus.** 6. Juni–30. August. Vernissage: Sa, 6. Juni, 12–19 Uhr.

## Erste Künstler-Oper der Welt in Basel

pd. Die Art Basel öffnet ihre Tore: Vom 10. bis zum 14. Juni können Besucher in der Welt der Kunst versinken und malerische Fantasien kennenlernen. Die Fondation Beyeler organisiert mit der Art Basel und dem Theater Basel die «erste Künstler-Oper der Welt» – «Il Tempo del Postino».

«Il Tempo del Postino» wurde von Hans Obrist und Philippe Parreno als eine Gruppenausstellung kuratiert, die statt Raum Zeit okkupiert und aufeinanderfolgende Darbietungen zeitbasierter künstlerischer Arbeiten auf einer Theaterbühne zeigt. Jeder der über 15 Künstlerinnen und Künstler präsentiert Stücke unterschiedlicher Länge. Bei der Aufführung des Stückes in Basel führen Hans Ulrich Obrist, Philippe Parreno und Rirkrit Tiravanija Regie.

In Basel werden Doug Aitken, Matthew Barney & Jonathan Bepler, Tacita Dean, Trisha Donnelly, Olafur Eliasson, Liam Gillick, Dominique Gonzalez-Foerster, Douglas Gordon, Carsten Höller, Pierre Huyghe, Koo Jeong-A, Philippe Parreno, Anri Sala, Tino Sehgal und Rirkrit Tiravanija ihre Kunst demonstrieren, das Grafikdesign macht Ludovic Balland.

«Il tempo del Postino», Theater Basel, am 10., 11. und 12. Juni, 20.30–23 Uhr. Karten kann man über [www.artbasel.com/Il-Tempo-del-Postino](http://www.artbasel.com/Il-Tempo-del-Postino) buchen.

## Werte für die Zukunft

pd. Die weltweite Wirtschaftskrise hat viele überrascht. Die grossen Migrationsströme, die rasante technische Entwicklung und Meldungen von neuen Viren beunruhigen viele Menschen. Die Welt ist offener und auch komplizierter geworden. Was sind die Trends der Zukunft? Wie können wir uns darauf vorbereiten? Mit welchen Werten können wir an einer menschenwürdigen Zukunft bauen?

Diesen Fragen stellt sich der Strategieberater und Zukunftsforscher Dr. Andreas M. Walker an einem Anlass der EVP Riehen. Der Referent ist in Riehen aufgewachsen, er führt ein eigenes Beratungsbüro und berät Politiker, Behörden, Firmen und NPOs. Er ist Co-Präsident von «swissfuture».

Der Anlass findet statt am Freitag, 12. Juni, um 20 Uhr im Meierhof Riehen.

## AUSSTELLUNG Kunst Raum Riehen zeigt die Ausstellung «Tracing Reality»

# Die Weiterentwicklung der Wirklichkeit

pd. Der Kunst Raum Riehen zeigt ab dem 6. Juni die Ausstellung «Tracing Reality». Sie befasst sich mit der Darstellung von Wirklichkeit. Vorlage und Abbild stehen nicht erst seit einer «Genese der Abstraktion» in einem viel diskutierten Verhältnis. «Tracing Reality» vereint Positionen der Malerei und der Zeichnung, die sich durch einen dezidierten Realismus auszeichnen, diesen jedoch nie als Mimesis, als eigentliche Nachahmung, verstehen. Stattdessen wird die Vorlage im Laufe des künstlerischen Arbeitsprozesses bewusst weiterentwickelt und -gedacht. Am Ende steht das Abbild, das seinen Ursprung – die Vorlage, das Bild – zwar nicht negiert, sich jedoch merklich von ihm entfernt hat.

Die Richtungen und Strategien, die die Künstlerinnen und Künstler im Verlauf dieses Prozesses wählen, sind ganz unterschiedlich. Die Abstraktion, vielmehr Reduktion auf das Wesentliche, weist einen Weg; ein anderer ist die Überspitzung von Realität mit den technischen Mitteln der Malerei. Narrative Strategien des Films finden ebenso ihren Widerhall wie dokumentarische Grundzüge der Fotografie.

Die einzelnen Positionen untereinander verbindet der Glaube an die Möglichkeiten der Malerei und der Zeichnung und eine Haltung, die den Realitätsbezug nicht als begrenzende Referenz, sondern als Ausgangspunkt der Kreativität und der Reflexion versteht.

Mit: Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee, Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl, Christian Vetter.

Der Kunst Raum Riehen bietet zur Ausstellung «Tracing Reality» nun auch Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche an. Gemeinsam mit Julia Nothelfer können Kinder und Jugendliche die Ausstellungsräume spielerisch erobern. Die Teilnehmenden können mit der Hilfe von Erklärungen in die Welt der Bilder eintauchen. An drei Terminen, am 14. Juni, 4. und 8. Juli, können Kinder und Jugendliche ab acht Jahren jeweils um 14 Uhr ohne Voranmeldung an der Kunstvermittlung teilnehmen. Die Führungen durch die Ausstellung dauern etwa eine Stunde.

«Chasing Dreams», der zweite Teil der Ausstellungsserie, wird sich im Sommer 2010 dem Terrain des Unbe-



Caro Niederer, Strand, 2008, Öl auf Leinwand, 146 x 114 cm, Courtesy the artist and Hauser & Wirth Zürich London.

Foto: Barbora Gerny

wussten, der Ahnung und des Träumerischen widmen. Im Grenzbereich zwischen Vertrautem und Fantastischem entstehen Einblicke in eine Welt, die der Realität nicht zugehörig und diese doch immer wieder aufs Neue als Referenz fordernd, gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage stellt und dem imaginären Raum verschafft. Dabei geht es auch um Fragen des Möglichen und des Denkbaren. Denn ebenso wie Kunst uns Zugänge zur Welt aufzeigen kann, öffnet sie auch Tore zur Weltflucht, weist gleichsam den Weg zu neuen, möglichen Welten.

Vernissage der Ausstellung ist am Freitag, 5. Juni, um 19 Uhr. Begrüssung:

Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin, Einführung: Reto Thüning, Kurator der Ausstellung. Am Donnerstag 25. Juni, um 18 Uhr führt er Interessierte durch die Ausstellung.

Für individuelle Termine für Schulklassen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch). **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Freitag, 13 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag, 11 bis 18 Uhr, während der ART Basel (10. bis 14. Juni) täglich 11 bis 18 Uhr, Kunst Raum Riehen, im Bero-wergel, Baselstrasse 71, 4125 Riehen, Tel. 061 641 20 29 (während Öffnungszeiten), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch), [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch).

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Was tut die Kluge?

Wir bilden uns täglich, stecken Geld in Schulen und Kurse und selbst Babys lernen Fremdsprachen. Allzu dumm sollten wir Menschen demnach nicht sein. Sind wir doch auch nicht! Trotzdem handeln wir immer wieder auch seltsam.

Nehmen wir das Beispiel der Schweinegrippe, die in Japan «Neuartige Grippe» heisst. Solange der Grippevirus noch nicht im Land ist, so dachte man sich hier, könnten rigorose Kontrollen an den internationalen Flughäfen ihn am Eindringen hindern. So wurden in einer ersten Phase alle Reisenden aus den von der Grippe bisher hauptbetroffenen Ländern Mexiko, Kanada und USA befragt. Medizinisches Personal ging, Astronauten in Raumanzügen gleich, auf der Suche nach Erkrankten an Bord der Flugzeuge. Als tatsächlich einige Infizierte gefunden wurden, brachte man sie sofort zur Isolation in ein Spital. Bei den meisten handelte es sich um milde Fälle, und die Öffentlichkeit wurde mit positiven Details zu Körpertemperatur und Appetitverhalten der Patienten auf dem Laufenden gehalten.

In Quarantäne geschickt wurde auch, wer in der Nähe der Erkrankten gesessen hatte. Verbannt in ein Hotelzimmer

mussten diese potenziellen Träger des Virus während rund sieben Tagen alleine ausharren. Nur zu den Mahlzeiten durften sie ihre Zimmer verlassen. Die Beteiligten kooperierten, begannen aber auch zu klagen. So geriet etwa das Kontrollpersonal bald an seine Grenzen. Denn es landeten immer neue Flugzeuge und es schlüpfen auch Risikofälle durchs Netz, nach denen nachträglich landesweit gefahndet werden musste.

Dann geschah Mitte Mai, was einige der Strategen als Schock bezeichneten: In Kobe und Osaka, in der bedeutenden Kultur- und Wirtschaftsregion Kansai im Westen Japans, erkrankten Schülerinnen und Schüler an der neuartigen Grippe, ohne vorgängig ins Ausland gereist zu sein. Mit anderen Worten: Dem Virus war es gelungen, ins Land zu gelangen und schien hier zu tun, was man weltweit befürchtete: quasi von Mensch zu Mensch zu hüpfen. Umgehend wurden Schulen, Kindergärten und Tagesheime geschlossen. Das soziale Leben in der betroffenen Gegend erlahmte, Touristen und Kunden blieben aus und flugs war ausverkauft, was sonst überall erhältlich ist: Gesichtsmasken, wie sie Chirurgen tragen.

In Japan gehören diese Masken zum Alltag. Besonders im Winter und Frühling werden sie ganz selbstverständlich getragen, entweder um sich vor Erkältungen oder Pollen zu schützen, oder um andere nicht mit einem eigenen Husten oder Schnupfen anzustecken. Es gibt verschiedene Modelle. Simple aus einem dicken Stück Gaze, das man sich vor Mund und Nase bindet. Raffiniertere, in deren obere

Kante ein Draht eingearbeitet ist, damit man die Maske der Nasenform anpassen kann. Und dreidimensionale, die sich faltenlos ans Gesicht anschmiegen sollten.

Die Wirkung der Masken ist zwar umstritten, doch nun ist wirklich out, wer zu Hause keine lagert. Auch in Tokio sind sie mittlerweile Mangelware geworden. Ich hatte mich bisher maskenlos durch die japanischen Erkältungsmonate geschmuggelt. Aber letzte Woche musste auch ich reagieren und erstand gerade noch rechtzeitig eine Grosspackung mit sechzig Stück. Die Sorte mit Draht. – Klug oder einfach ein Panikkau?

PS. Bis Anfang dieser Woche wurden in ganz Japan 379 an der neuartigen Grippe Erkrankte gezählt. Einige wenige davon in Tokio. Die Schulen in Osaka und Kobe sind wieder geöffnet, die Kontrollen an den Flughäfen werden bedarfsgerechter gehandhabt und auf allfällige neue Erkrankungsfälle will man flexibel reagieren.

*Judith Fischer*

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, seit neuestem in Tokio. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [jfischerjapan@aol.com](mailto:jfischerjapan@aol.com).

# Bahn- und Quartierfest Niederholz

13. Juni 2009 ab 10.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

- Nostalgiezug
- Musik und Unterhaltung
- Grosser Quartiermarkt
- Kinderfest im Landauer



## Für Kunst

[www.inter-argus.ch](http://www.inter-argus.ch)

RZ019355  
Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen St. Chrischona  
... Ferienstimmung so nah...  
Juni Juli August 9 bis 21 Uhr  
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag  
... natürlich hausgemacht  
... auch die Glace  
[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch)

RZ019396  
**FRAUEN-VEREIN RIEHEN**

### Rausverkauf

Wir brauchen Platz!

**Mittwoch, 10. Juni 2009**

Von 9.00 bis 16.00 Uhr

Im Hinterhof des Frauenvereins,  
Schopfeggässchen 8, Riehen

### Kinderkleiderbörse

Viele Kinderkleider und Spielsachen  
Fr. 2.-

### Brockenstube

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



### CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüsegarmitur  
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

[www.waldhaus-basel.ch](http://www.waldhaus-basel.ch)

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr  
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

### Reitschule Rebgarten

Reitunterricht für Kinder  
und Erwachsene  
Ferien- und Anfängerkurse  
Springen und Dressur  
Telefon 079 684 32 69

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

**GDM GmbH**  
Managment Gebäudereinigung  
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen  
Tel./Fax 061 691 10 37  
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47  
gdm-jasari@bluewin.ch

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

### PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

#### Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,  
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,  
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

**Telefon 061 272 24 24**

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Wohin am Sonntag, den 7. Juni 2009?  
Uffstooch...  
und ab 9<sup>00</sup> h zum

## 13. Riechener Buurezmorge

mit attraktiver Jungtierschau  
im Stettenfeld

auf dem Vereinsgelände der Bogenschützen  
"JUVENTAS"

5 Minuten zu Fuss ab Tramstation Riehen Grenze  
Bei jeder Witterung

..... Es heisst, solang's heisst! (Bis 12<sup>00</sup> Uhr!):

..... Buurerüsti mit Speck und Spiegeleier

..... Kaffee, Milch, Tee, Orangensaft

..... Butterzopf und urchig's Brot

..... Angge, Konfi, div. Käse, Schinken

..... Miesli, Früchte, etc., etc!

..... Für nur Fr. 19.- pro Person à discrétion

..... Jugendliche von 10 bis 14 Jahren bezahlen die Hälfte!

..... Kinder bis 10 Jahre sind in Begleitung ihrer Eltern vom  
GKZV „Fortschritt“ eingeladen und bezahlen nichts!

## Super Tombola

und ab 12 h gibt's Kaffee und hausgemachten Kuchen  
vom Buffet zu fairen Preisen.

Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt»  
Riehen ladet freundlich ein und dankt folgenden Firmen  
für ihre grosszügige Unterstützung:

- Baumaterial Riehen GmbH, Riehen
- Bäckerei und Konditorei Gerber, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Boetsch Gartengestaltung, Riehen
- Cenci, Velos/Sport/Mode/Spielwaren, Riehen
- E. Lemmenmeier, Schmiede und Schlosserei, Riehen
- Fleisch- und Feinkost Rolf Henz, Riehen
- Frei, Augen-Optik im Rauracherzentrum, Riehen
- Friedlin AG, «Sani-Shop», Riehen
- Gass Werner, c/o B. Volonté, Riehen
- Gasthof Solbad-Sommerpark am Rhein, Schweizerhalle
- GIMA AG, Gipser- und Malergeschäft, Basel
- La Tandure, Pizza-Express für Riehen
- Landi Riehen, C. Beccarelli, Riehen
- NILL Audio Video, Rössligasse, Riehen
- Papeterie Wetzler, Fam. J. Blattner, Riehen
- 2-Rad Basilisk AG, Enzo Jacono, Basel
- Restaurant Baslerhof, Bettingen, täglich geöffnet
- Restaurant Sängerstübli, Oberdorfstrasse, Riehen
- Restaurant zum Schlipf, unser Vereinslokal, Riehen
- Ribli Malergeschäft AG, Riehen
- Schweizer Marcel, Gartengestaltung, Riehen
- SVP Riehen, [www.svp-riehen.ch](http://www.svp-riehen.ch)
- Tier-Haus Riehen-Dorf, Inh. M. Thüring, Riehen

## HIOB INTERNATIONAL

# 25 Jahre

Dank Ihrer Unterstützung

- Gratisabholdienst und Warenannahme für Wiederverkäufliches.
- Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen.

### Brockenstube Basel

Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60

Weitere HIOB Brockenstuben:

Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90

Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

### Wahre Schatztruhe

Vielfältiges Angebot an Waren!

Am  
Dienstag  
um 17 Uhr  
ist Inserat-  
Annahme-  
schluss

Wir freuen  
uns auch über  
Aufträge, die  
schon früher  
bei uns ein-  
treffen.

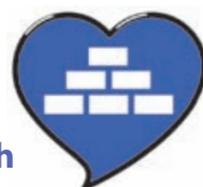
- kein Verkehrschaos mehr ums Gemeindehaus
- für einen attraktiven Spielplatz im Zentrum
- mehr Platz zum Leben, Einkaufen und Flanieren

# JA zum Dorfzentrum

Ermöglichen Sie am 21. Juni 2009 mit Ihrer Stimme mehr Lebensqualität  
für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste. Riehen zuliebe.

Sagen Sie auch, JA zu Riehen! Infos: [www.ja-zu-riehen.ch](http://www.ja-zu-riehen.ch)

Komitee, JA zum Dorfzentrum, Rüchligweg 77, 4125 Riehen



# Werte für die Zukunft

- Was sind die kommenden Herausforderungen?
- Was hilft uns bei ihrer Bewältigung?
- Evangelische Politik - Chance in der Krise?

Impulsreferat von

## Dr. phil. Andreas M. Walker

Strategieberater und Zukunftsforscher

Co-Präsident «Swiss Future»

Anschliessend Gesprächsrunde mit EVP-Politikern und  
Politikerinnen zu aktuellen Themen

**Freitag, 12. Juni 2009, 20 Uhr, Meierhof Riehen**

Alle sind herzlich eingeladen.



## Kunst Raum Riehen

### Tracing Reality (1)

6. Juni bis 12. Juli 2009

Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee,  
Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl,  
Christian Vetter

### Vernissage: Freitag, 5. Juni, 19 Uhr

Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin  
Einführung: Reto Thüring, Kurator der Ausstellung

**Führung:** Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr  
mit Reto Thüring

### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr,  
während ART Basel (10.-14. Juni) 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### Gemeindeverwaltung Riehen

### Veranstaltung

Freitag, 12. Juni  
14.00-21.00 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Wyhuus am Rhy - Degustation

Die grandiose Vielfalt deutscher Weine – vom  
Markgräflerland bis zur Mosel und an die Elbe  
Eintritt frei – auch ins Museum.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum  
**Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29**

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

## Mit einem anderem Blick

rz. In der «Alten Post» in Riehen wird am Donnerstag, 11. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr die Ausstellung «Vision 111 – Bilder und Skulpturen», die dort anlässlich des 111-jährigen Bestehens des Blindenheim Basel gezeigt wird, eröffnet. Blinde und sehbehinderte Kunstschaffende stellen ihre Werke aus. Wer erfahren möchte, wie sehbehinderte Menschen malen oder wie sie trotz Blindheit erstaunliche Skulpturen schaffen, sollte diese Ausstellung nicht verpassen.

«Vision 111», bis Dienstag, 23. Juni, Galerie «Alte Post», Baselstrasse 57, Riehen. **Öffnungszeiten:** Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr.



Was Blinde bei ihrem Gang durch die Welt wohl fühlen? Foto: zVg

## «Bilder voller pulsierenden Lebens»

pd. Die Ausstellung «Wenn Horizonte sich öffnen» von Helene B. Grossmann, ist ab Samstag, 6. Juni, in der Galerie Mollwo zu sehen. Helene B. Grossmann bildet nichts ab, sondern erschafft neue Wirklichkeiten: Licht und Luft freigelebende Sphären voller Schönheit und Tiefe, in allen Farben. Harmonisierend in der Wirkung, sind ihre Bilder das Resultat langer Kämpfe mit der Materie, die nur in der brillanten Beherrschung einer eigens entwickelten Technik zu bestehen sind – Acrylfarbe in unzähligen Schichten hauchdünn auf Leinwand aufgetragen in ausschliesslich horizontaler Führung des Pinsels. Denn das Ziel ist, so die Künstlerin, «Bilder voller pulsierenden Lebens im Detail und Ruhe im Ganzen zu schaffen. Der Betrachter soll nicht festgezurr auf etwas hingewiesen werden, sondern freien Geistes sich den natürlichen Prozessen Betrachtungsweise öffnen können.» 1943 geboren in Dresden, studierte Helene B. Grossmann an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und ist heute in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Sie lebt und arbeitet in München.

Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Vernissage ist am Samstag, 6. Juni, 14–17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 12. Juli.



H.B. Grossmann, II-IV-09, 2009, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 mm. Foto: zVg

## AUSSTELLUNG Fondation Beyeler illustriert das Leben von Alberto Giacometti

# Annäherungen an die Frau



Alberto Giacometti, «Frau mit durchschnittener Kehle» (1933). Foto: Sandra Ziegler

Er ist vertieft in die Arbeit am «Homme qui marche». Leer ist sein Blick, den Meissel in der rechten Hand, die Büste vor ihm. Sie geht nicht von ihm weg. Er spitzt kleine Kerben in den Kopf. Er sagt, Raum und Zeit seien für ihn eins und «der Raum existiert nicht. Man muss ihn schaffen». Vor ihm steht Ernst Scheidegger, Fotograf. Er beobachtet ihn durch das Objektiv seiner Kamera. «Stabile Wirklichkeit» will Alberto Giacometti konstruieren. Ernst Scheidegger löst aus. Sein Bild zeigt den Künstler in seinem Atelier, über die Wirklichkeit verwundert.

Die Ausstellung «Giacometti» in der Fondation Beyeler zeigt das «System Giacometti». Ulf Küster, Kurator der Ausstellung, will den Besuchern die Familie Giacometti nahebringen. Die Fotos von Ernst Scheidegger sind im hinteren Teil des Museumsflurs zu sehen, in den Sälen Werke des Vaters Giovanni, dessen Cousin Augusto und des Sohnes Alberto. Der Besucher erhält das Bild eines von der Sehnsucht nach Erlösung getriebenen Künstlers, den farbliche Virtuosität wie in den Bildern seines Vaters und dessen Cousin zu sehen nie beruhigte. Seine Kunst ist eine Serenade in Moll. Ernst Scheidegger bannte den Blick, mit dem der Künstler das Leben betrachtete. Er ist angestrengt-zweifelnd.

Giovanni Giacometti war ein «Pionier für seinen Sohn», berichtet Ulf Küster. Im Atelier des Vaters im Haus der Giacomettis im Bergell formte der Sohn in Jugendjahren mit Plastiline die Köpfe seiner Geschwister und Eltern. Sein Bruder Diego stand ihm zeitlebens Modell. Bei seinem Vater sah er Abbilder von Büsten. Dieser machte ihn auch auf die Bedeutung des Kontursehens aufmerksam. Alberto Giacometti sah die Welt in Schemen.

In der Welt der Berge ist die Macht und Gewalt der Natur allgegenwärtig. Alberto Giacometti schaffte früh Distanz. Es war sein Bedürfnis, die Dinge zu erkennen. Nie sah er Flächen, immer – betrachtet man die Beschaffenheit seiner Skulpturen und Zeichnungen – schien ein Wirrwarr von Linien in seinem Blick. Alberto Giacometti legte sein Gefühl in die Finger, anstatt sich wie sein Vater Giovanni von den Farben der Schöpfung leiten zu lassen. Albertos Augen blickten in eine Welt der Träume, surreal war sein Erleben. Vorübergehend verband ihn Freundschaft mit André Bréton.

Die Dinge, so ist in Aufzeichnungen zu lesen, bewegten sich für Giacometti in der Zeit, gingen von ihm weg oder kamen bedrohlich nah auf ihn zu. Bannen wollte er seine Wahrnehmung und schuf Objekte, bei deren Betrachtung



Alberto Giacometti, Vasen. Foto: Sandra Ziegler

der Betrachter – wenn er sich im Sehen übt – genau diesen Lauf auf hauchdünnem Eis erlebt. Alberto Giacometti bettete in seine Kunst Augenblicke. Er erfuhr schmerzhaft, dass sich Wirklichkeit im Lauf der Zeit verändert.

Mit den hohen Anforderungen, die er an sich stellte, wuchs auch, so Ulf Küster, seine «Scheiterhöhe». Oft zerstörte Giacometti seine Figuren. Viele hielten der nackten Wirklichkeit nicht stand. Ulf Küster schildert, wie sehr Giacomettis Beziehungen Einfluss auf die Gestaltung seiner Werke hatten. Das Bildnis «La mère de l'artiste» (1937) zeigt die imposant-rundliche Mutter, die die Befreiung des Sohnes durch ihre Dominanz wohl erschwerte. Sein Vater ist auf seinem Bild «Le père de l'artiste» zu sehen (1932). Der Künstler arbeitete in einem «emotionalen Raum». Alberto Giacometti sagte selbst, er beobachte, wie sich die Köpfe seiner Figuren durch fortwährende Arbeit an ihnen immer mehr von ihm entfernten, so lange, bis sie kaum mehr sichtbar waren.

«Alberto Giacometti fasste Schmerz und Sexualität in surrealen Werken», berichtet Ulf Küster. Es gibt in seinem Werk, von dem Ernst Beyeler 1960 89 Objekte erwarb, Stücke wie «Mann und Frau» (1928/29). In dem Objekt penetriert der Künstler die Frau. Wäh-

rend das dargestellte Geschlecht kraftvoll-erhaben wirkt, irritiert der erwartungsvoll-unterwürfige Blick der eisernen Skulptur. Nur vier Jahre später schuf er die «Frau mit durchschnittener Kehle» (1933). Das Leben in ihrem Kopf scheint ausgelöscht, ihre Beine und ihre Venus liegen offen dar. Bei Alberto Giacometti treffen das weibliche und das männliche Wesen aufeinander. Nie aber vereinen sich Mann und Frau.

Die Arbeiten, die der Künstler in Paris für den Innendesigner Jean Michel Frank anfertigte, seien «Gefühlsbilder», so Ulf Küster. Die «Ägyptische Vase» (1936) und die «Cornucopia-Vase» (um 1937) erscheinen erotisch-lasziv. Die «Baluster-Vase» (um 1937) und die «Vase» (um 1937) ähneln voluminös-sinnlichen Frauenfiguren. Bei seiner Arbeit an den schmalen Frauenkörpern, die Alberto Giacometti nach seiner Heirat mit Annette Arm (\*1923) im Jahre 1949 schuf, nahm er ihren Körper zum Modell. Nun wirken viele seiner Figuren wie Ruth, Lots Frau, wie blasse Silhouetten, in ihrer Lebenslust sterilisiert. Der vor Fruchtbarkeit strotzende Körper des «Stehenden Akts auf kubischem Sockel» (1953) trägt Male, die den Betrachter an Indianer, der Schädel an Skulptur erinnern.

Sandra Ziegler

## TANZ William Forsythe in der Fondation Beyeler

# Tanz mit dem Tod

Dass der Tod am Leben nagt, konnte man sich am Pfingstmontag und am Dienstag in der Fondation Beyeler vor Augen führen. Der Choreograf William Forsythe präsentierte dort in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen eine «konzertante Fassung eines längeren Stücks», Auszüge aus der Partitur «You made me a monster» (2005). Als seine Frau irgendwann kurz vor Weihnachten ein «lebensgrosses Pappmodell eines menschlichen Modells zum Selberbasteln» geschenkt bekam, wussten weder er noch sie etwas damit anzufangen, berichtete der ehemalige Direktor des Frankfurter Balletts und heutige Leiter der Forsythe Company während der Generalprobe. «Es war ein unangemessenes Geschenk», sagte er. Seine Frau war an Krebs erkrankt. Sie starb an den Folgen der Krankheit. «Ich habe fünfzehn Jahre gebraucht, bis ich wusste, was ich mit dem Skelett anfangen kann», sinnierte William Forsythe mit ernstem Gesicht. Er bastelte die einzelnen Teile des Pappmodells zusammen und fertigte eine Fantasiefigur, die eher einem chinesischen Blütenarrangement als einem menschlichen Gerippe ähnelt. Die Arbeit daran half ihm bei der Auseinandersetzung mit dem Leiden und Sterben seiner Geliebten.

In dem Tanzstück setzt er sich mit ihrem Tod auseinander und bezieht den Zuschauer in seine Trauerarbeit mit ein. Der italienische Tänzer Alessio Silvestrin zeigte einen Tanz mit dem Tod, eine Konfrontation mit der Vergänglichkeit des Menschen. Mit Hilfe des «physical modelling», eines Computers, verwandelte er Laute in Klänge. Er klang wie ein Schwerverletzter, wie ein Geschlagener, der einen Schlaganfall oder Hirnschlag erlitten hatte. Sein

Stammeln glich dem von Aphasikern, Sprachbehinderten. Atemlos konnte der Zuschauer verfolgen, wie der Tänzer vom Sog des Todes fortgerissen wurde und in die Tiefen des Orkus eindrang. Mit erhobenen Händen, den an ihm nagenden Sensemann abwehrend, wehrte er sich gegen den Sturz in die Scheol. Sein Körper, der sich so anmutig und kraftvoll bewegte, sollte – so konnte es der Zuschauer verfolgen – zum Fressen der Vanitas werden.

William Forsythes «Monster Partitur» rüttelte auf und verunsicherte. Das Stück rief Fragen nach Leben und Tod auf. Forsythe zeigte, dass der Tod den Menschen in seine Fänge nimmt und er sich gegen sein Vergehen sträubt. Irgendwann – so machte Alessio Silvestrins Tanz unerbittlich deutlich – packt er den Menschen und drückt ihm die Kehle zu.

Alessio Silvestrin musste laut William Forsythe lernen, bestimmte Laute von sich zu geben und so auf dem Computer wie auf einem klassischen Instrument zu spielen. «Normalerweise macht ein Musiker die Partitur, hier macht sie der Tänzer», erklärte er. Sein Tanz bewegte und machte verletzlich. In der Ausstellung «Giacometti», die bis zum 11. Oktober in der Fondation Beyeler zu sehen ist, kann man beobachten, wie Alberto Giacometti versuchte, Zeit und Raum zu bannen. William Forsythe zeigte, dass dieser Versuch für jeden, der ihn unternimmt, irgendwann ein Ende hat. Der Betrachter, der sich mit Kunst identifiziert, kann sich anhand von Giacomettis Werken mit der Natur des Menschen und seinem lechzenden Verlangen nach Fortsetzung seines Seins in der Ewigkeit auseinandersetzen.

Sandra Ziegler



Tanz mit dem Tod – William Forsythe (links) und Alessio Silvestrin. Fotos: S. Ziegler

# Bestnoten für die Migros Bank

Im grossen Vergleichstest der Zeitschrift BILANZ hat die Migros Bank mit Abstand am meisten überzeugt.

rz. BILANZ hat die Migros Bank zur besten «Universalbank national» gewählt. In der gleichen Kategorie getestet wurden: UBS, Credit Suisse, Raiffeisen, Zürcher Kantonalbank und Bank Coop.

In der Bewertung durch die siebenköpfige Expertenjury, welcher der ehemalige Preisüberwacher Rudolf Strahm und der Zürcher Uni-Professor Thorsten Hens angehören, hat die Migros Bank einen deutlichen Vorsprung erzielt. «Die Jury hat wegen des Qualitätsgefälles darauf verzichtet, in dieser Kategorie einen weiteren Preisträger zu benennen», hält BILANZ fest.

Das Rating basiert auf einem realen Fall einer wohlhabenden Privatperson. Diese nahm mit den Banken Kontakt auf und bat sie um eine Offerte zur Verwaltung ihres Vermögens. Dass die angefragten Institute dabei einem minutiösen Test unterzogen wurden, wussten sie nicht.

## Kompetent und günstig

Nicht weniger als 58 verschiedene Kriterien flossen in die Bewertung ein. Die wichtigsten Anforderungen: Die Beratung muss kompetent und umfassend sein. Der Anlagevorschlag muss den Bedürfnissen des Kunden entsprechen. Und die Gebühren für die Vermögensverwaltung müssen günstig sein.

Mit der Analyse der eingereichten Anlagevorschläge beauftragte die Zeitschrift BILANZ das Institut für Vermögensaufbau (IVA) in München, das auf solche Vergleichstests spezialisiert ist. Anhand dieser Auswertung erfolgte dann die Benotung durch die Expertenjury.

Die Migros Bank befindet sich «auf Augenhöhe mit den besten Privatbankiers», kommentiert BILANZ den Spitzenrang im Rating und lobt insbesondere das Preis-Leistungs-Ver-



Von links: Sebastian Hesse, Fabian Wacker, Andreas Müller, Monica Schmidt, Paola Zihlmann, Andreas Meyer, Mario Bottoni, Stephan Brülisauer. Abwesend: Cordula Böckel.

Foto: Martina Eckenstein

hältnis, die Kostentransparenz und die tiefen Gebühren.

Möchten auch Sie bei der Verwaltung Ihres Vermögens auf die Stärken der Migros Bank bauen? Das Team der Migros Bank Riehen würde sich freuen, Sie zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch empfangen zu dürfen.

## 10 Jahre Migros Bank Riehen

Die Migros Bank ist die sympathische Alternative im Schweizer Finanzmarkt. Profitieren Sie von unseren attraktiven Konditionen und der kompetenten Beratung – beim Sparen, Anlegen oder Finanzieren von Wohneigentum.

Als erste Bank in der Schweiz hat die Migros Bank einen Einheitstarif für den Wertschriftenhandel, die so-

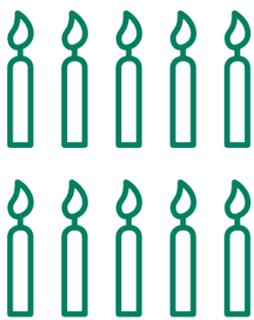
nannte Ticket Fee, eingeführt. Das heisst: Jeder Handelsauftrag – sei es für Aktien, Obligationen oder Fonds – kostet unabhängig von der Höhe stets gleich viel, nämlich 40 Franken via Internet und 100 Franken per Telefon. So sparen Sie als Kunde viel Geld und haben zudem die volle Transparenz über die Kosten.

Das Team der Migros Bank Riehen unter der Leitung von Stephan Brülisauer blickt auf zehn erfolgreiche Geschäftsjahre zurück. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch in Zukunft bedienen zu können.

Migros Bank, Rössligasse 20, 4125 Riehen, Telefon 0848 845 400, E-Mail: info@migrosbank.ch.



# MIGROSBANK



## Wir feiern unseren 10. Geburtstag. Feiern Sie mit uns!

Seit 10 Jahren sind wir für Sie da. Kommen Sie vom 8. bis 12. Juni 2009 vorbei und gewinnen Sie spielend tolle Preise. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Migros Bank, Rössligasse 20, Riehen.

**MIGROSBANK**  
Es geht auch anders.

**AUSSTELLUNG** «outdoor 09» der Galerien Mollwo und Andrée

## Auseinandersetzung mit Kunst im Freien

pd. Zum achten Mal zeigen die beiden Rieherer Galerien Mollwo und Andrée während der Sommermonate in der mittlerweile zur Tradition gewordenen Skulpturenausstellung «outdoor 09» auf den Strassen und Plätzen im Dorfzentrum Riehens Skulpturen und Plastiken aus ihrem Galerieprogramm.

Die Ausstellung steht nicht unter einem edukativen Gesamthema. Wie in den vergangenen Jahren sollen dabei einem möglichst breiten Publikum Kunstwerke präsentiert und die Auseinandersetzung mit diesen gefördert werden. Die bislang gesammelte Erfahrung hat die Betreiber der drei Galerien von der Wichtigkeit überzeugt, ihre Türen zu öffnen und die Kommunikation zwischen Ausstellungsräumen und Aussenraum zu intensivieren. Die immer noch weit verbreiteten Schwellen- und Kontaktängste sollen auf diese Weise in lockerem Rahmen überwunden werden.

Interessant ist wie immer die Vielfalt der gezeigten Arbeiten. Die Standorte der Skulpturen werden so gewählt, dass die Werke in einem möglichst optimalen Kontext zu ihrer Umgebung stehen. Urbaner Freiraum und baumbestandene Grünflächen wechseln sich dabei spannungsvoll ab. Kunstbesessene Besucher aus der ganzen Welt haben in den letzten Jahren durchwegs positiv auf die Veranstaltung reagiert. Riehen erweist sich daher als idealer Veranstaltungsort. Unter Berücksichtigung der Eigenständigkeit der veranstaltenden Galerien und deren Programmen wird versucht, die Werke der verschiedenen Künstler aufeinander abzustimmen. An der Ausstellung wirken folgende Künstler mit: Arian Blom, Beat Breitenstein, Pasquale Ciuccio, Karl Imfeld, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Claudine Leroy, Louis Perrin, Pascal Maurer, Thomas Schütz, Rudolf Tschudin.

Die Ausstellung dauert bis zum 19. September 2009. Einladungskarten liegen unter anderem in den beiden Galerien sowie im Kulturbüro Riehen auf.



Foto: zVg

**JUGENDKULTUR** Ausstellung «Bildnerisches Gestalten» Gymnasium Bäumlhof

## Kunst aus dem Bäumlhof

ph. Das Gymnasium Bäumlhof feiert sein 40-Jahre-Jubiläum und im Rahmen des «Jubi»-Jahres finden derzeit auch zwei Ausstellungen statt. Im Fach «Bildnerisches Gestalten» wurden von den Schülerinnen und Schülern Arbeiten geschaffen, die im Bäumlhof zu sehen sind, wie auch im Restaurant «Parterre» an der Klybeckstrasse in Basel.

Ausstellungen und Vernissagen haben bereits zahlreiche Besucher angelockt, darunter auch ehemalige Schülerinnen und Schüler oder auch den ehemaligen Rektor Peter Lüscher. Die Vernissage im Parterre wurde zudem von der Schülerband «Fool's Top» umrahmt. Im Bäumlhof werden Arbeiten von Schülerinnen und Schülern von der ersten bis zur fünften Klasse gezeigt. Diese sollen einen Einblick in den Fachbereich «Bildnerisches Gestalten» gewähren.

Im Restaurant «Parterre» werden ausgewählte Arbeiten ausgestellt, die auch käuflich sind. Ein entsprechender Ausstellungskatalog liegt dort auf.



Die Ausstellung im Bäumlhof (unten) und eines der Werke.

Foto: Silvia Arbogast

**THEATER** Der Vogelkopp in der «Alten Post» Riehen

## Von einem der seinen Hut nicht zog

pd. Etwa dreissig Zuschauer fanden sich in der «Alten Post» zusammen, als am Donnerstag vergangener Woche um 19.30 Uhr das Licht anging und Jan Deicke (35) aus Dresden mit einer Maultrommel in den Raum trat. Das Schild auf der Bühne zeigte an, dass die Besucher der Vorstellung sich im tief verschneiten Wald befänden. So einfach ist das. Alle wussten Bescheid. Das ist Erzähltheater. Vom Feinsten übrigens. Nichts als ein Stuhl, ein Dreibein aus Ästen mit den Schildern der jeweiligen Titel darauf, eine Pfeife, aus der Deicke die herrlichsten Vogeltöne zauberte und dem Erzähler. Und er begann vom Holzfäller zu erzählen, der im tiefsten Winter ein Vogelnest fand mit drei fast gefrorenen Piepmatzen drin, der Mutter, die dem Vogel papa verfallen war, weil er so schön sang und deshalb die Jungen ausbrütete. Deicke nahm sie unter seinen warmen Hut, damit sie ihm den Kopf erhellen und nicht erfroren.

In der Hutziehstrasse kann er den Hut nicht mehr ziehen und seine Frau wirft ihn aus dem Haus, wegen dieses Hutes, der aus Fürsorge für die jungen Vögel immer auf dem Kopf bleibt. Die Königin mag solche schrägen Vögel und lädt sie alljährlich zu einem Fest der Käuze ein. Sie tritt bei diesem Fest als Bettlerin auf. Ihr toter Mann steckte all diese schrägen Gestalten in die Umerziehungsschulen und sie versucht, das so ein wenig wieder gut zu machen. An diesem Fest treffen alle aufeinander: Derjenige, der nicht mehr zu Fuss gehen will, sondern nur noch mit Schwung durch die Luft sausen will, der andere, der unanständige Wörter an weissen Rosen ausprobiert, bis eine rot wird. Und die Frau, die nur in Gesichter starrt, um Gesichter zu erkennen. Es wird spannend, als die

Königin den Vogelkopp ins Gefängnis wirft, weil er sich weigert, auch vor ihr den Hut zu ziehen ...

Jan Deicke erzählt die Geschichte vom Vogelkopp, die der DDR-Autor Albert Wendt ein Jahr vor dem Mauerfall schrieb, mit viel Hingabe und grossem Können. Viel steckt in dieser Geschichte. Nicht nur Kritik an der DDR, überhaupt Kritik am Umgang mit Andersdenkenden. Auch bei uns. Die Kritik wird mit viel Humor herübergebracht und Jan Deickes Gesicht erzählt manchmal mehr als Worte es können. Es war ein schöner Abend der leisen Töne in der «Alten Post».



Berichtete vom «Fest der Käuze oder: Der Vogelkopp» – Jan Deicke.

Foto: zVg

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 27. Mai 2009

rs. Der Ratspräsident begrüsst als neues Mitglied Esther Masero (LDP). Sie wird als Nachfolgerin ihres zurückgetretenen Parteikollegen Peter Nussberger in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) gewählt.

Gemeinderat Matthias Schmutz beantwortet Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend Dorfentwicklung Riehens und von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend «Moostal – Wie weiter?». Gemeinderätin Irene Fischer beantwortet eine Interpellation von Franziska Roth (SP) betreffend Spielplatz auf der Wettsteinanlage und Gemeinderat Michael Martig eine Interpellation von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Sozialhilfe für alleinerziehende Mütter.

Der Anzug von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept wird an den Einwohnerrat überwiesen.

Ein Kredit von 226'000 Franken für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Bettingerstrasse im Abschnitt zwischen Grenzacherweg und Hackbergstrasse wird einstimmig genehmigt. (Siehe auch separaten Bericht auf Seite 2.)

Die Vorlage betreffend Nichtverlängerung des Baurechtsvertrags Hirtenweg 16–28 und Heimfall der Gebäude an den Kanton wird mit 18:16 Stimmen in Kommissionsberatung geschickt.

David Moor, Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission, distanziert sich vom Votum des inzwischen zurückgetretenen GPK-Präsidenten Eduard Rutschmann, der sein Votum in der Spitalsondersitzung im April für persönliche Bemerkungen missbraucht habe. Rutschmann bleibe Mitglied der GPK, Moor leite die GPK vorläufig als Vizepräsident.

Ratspräsident Thomas Meyer kündigt für den Juni zwei Sitzungen an. Am 17. Juni werde das Gemeindefest inklusive Sozialplan Thema sein, am 18. Juni der Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats und der Wärmeverbund «Riehen Plus».

## GPK-Rüge an Eduard Rutschmann

rs. In der Spital-Sondersitzung vom 28. April erklärte Eduard Rutschmann (SVP) aus Protest gegen das Verhalten von Gemeinderat und Verwaltung überraschend seinen Rücktritt als Präsident der Geschäftsprüfungskommission. Auf diesen Eklat reagierte nun unter dem Traktandum «Mitteilungen» der GPK-Vizepräsident David Moor (EVP).

Rutschmann habe seine Position als GPK-Präsident für eine persönliche Stellungnahme missbraucht, rügte Moor. Das sei unstatthaft. Rutschmann habe in seinem Votum mitteilen sollen, dass die GPK eine Subkommission eingesetzt habe und dass diese die beiden juristischen Gutachten zum Vorgehen des Gemeinderates prüfen lassen und einen dritten, kantonsexternen Juristen habe beziehen wollen.

Die GPK distanzieren sich von den Äusserungen Rutschmanns gegenüber Verwaltung und Gemeinderat, so Moor. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung klappe vorzüglich und ein konstruktiver Dialog finde statt, auch bei Meinungsverschiedenheiten. Der Rücktritt ihres Präsidenten treffe die GPK ausgerechnet in der arbeitsintensivsten Zeit. Erschwerend komme hinzu, dass Rutschmann trotz seines Präsidentschaftsbeitrags Mitglied der GPK bleiben wolle. Die GPK sehe vorläufig von einer Neukonstitution ab, das Präsidium werde vorläufig nicht besetzt. Die GPK werde somit bis auf Weiteres durch den Vizepräsidenten geleitet.

Eduard Rutschmann sagte, das Vertrauen gegenüber seiner Person sei nicht mehr da gewesen und eine Doppelrolle als Kopf eines Initiativkomitees und Präsident der GPK sei schwer zu tragen gewesen. Er entschuldige sich nicht für seinen Schritt. Ausdrücklich entschuldigen wolle er sich hingegen beim Gemeindeverwalter Andreas Schuppli.

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

## INTERPELLATION Änderung bei Sozialhilfe für Alleinerziehende

### Kanton hat neue Richtlinien erlassen

rs. In einer Interpellation kritisierte Annemarie Pfeifer (EVP), dass laut einem Regierungsratsbeschluss per 1. Juli alleinerziehende Mütter beim Bezug von Sozialhilfe schlechter gestellt werden sollen als bisher, und fragte, ob diese Regelung auch für Riehen gelte oder ob für den Gemeinderat ein Handlungsspielraum bestehe.

Ein solcher Handlungsspielraum bestehe nicht, antwortete Gemeinderat Michael Martig. Es sei typisch für die Situation vieler alleinerziehender Mütter, dass sie mit kleinen Kindern auf Unterstützung durch die Sozialhilfe angewiesen seien. Sobald ihre Kinder schulpflichtig seien, könnten sie aber oft durch die Aufnahme einer (Teilzeit-)Arbeit auf eine Sozialhilfe verzichten. Mit der Änderung der Unterstützungsrichtlinien schaffe nun der Regierungsrat einen Anreiz zur rechtzeitigen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, indem die monatliche Integrationszulage von 200 Franken nur noch bis zum dritten Geburtstag des jüngsten Kindes geleistet werde. Sofern ein weiteres Kind noch nicht schulpflichtig sei, werde aber die Zulage bis zur Schulpflicht des zweitjüngsten Kindes weiter gewährt.

Im Gegenzug zu dieser Massnahme sei für Alleinerziehende mit einem Kind aber auch eine Verbesserung beschlossen worden, führte Martig weiter aus. Neu gelte nämlich der Wohnkostenansatz von 1100 Franken bereits ab dem dritten Geburtstag des Kindes und nicht erst ab dem Eintritt in die Primarschule wie bisher.

Dem Gemeinderat sei es ein grosses Anliegen, möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ein Nebeneinander von Erwerbstätigkeit und familiärer Belastung möglich sei. Der Wegfall einer monatlichen Unterstützung von 200 Franken könne durch ein monatliches Einkommen von 600 Franken wettgemacht werden – das entspreche einer Teilzeitarbeit von höchstens zwanzig Prozent. Der Gemeinderat gehe davon aus, dass dies nur für sehr wenige Mütter zu einer Überforderung führen würde. Bereits 77 Prozent der alleinstehenden Mütter erfüllten diesen Wert schon heute.

In Riehen würden gegenwärtig 75 alleinerziehende Frauen unterstützt, 17 davon seien von der neuen Regelung betroffen, so Martig. Für die Unterstützung Alleinerziehender gebe die Sozialhilfe Riehen jährlich zwischen 1,9 und 2,0 Millionen Franken aus.

## INTERPELLATION «Moostal – Wie weiter?»

### Moostal-Vorschlag bis Ende Juni

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von Eduard Rutschmann (SVP) kündigte Gemeinderat Matthias Schmutz an, dem Einwohnerrat werde noch vor Ende Juni eine Moostal-Vorlage präsentiert. Nach mehreren Verfahrensschritten und Verhandlungsrunden mit den Grundeigentümern habe sich eine Lösung herauskristalliert. Wie diese genau aussehe, könne er hier nicht sagen, so Schmutz, da man bis zum definitiven Abschluss der Verhandlungen gegenseitiges Stillschweigen vereinbart habe. Ziel sei es, im seit 1987 andauernden, auf politischer und juristischer Ebene ausgetragenen Streit nun endlich eine Lösung herbeizuführen, um weitere Planungs- und Rechtsstreitigkeiten mit unsicherem Ausgang für beide Seiten zu vermeiden.

Während der Gemeinderat im Moostal die beiden Planungsgebiete Langoldshalde und Mittelfeld weitgehend aus der Bauzone entlassen wolle, solle im Gegensatz dazu im Stettenfeld die geltende Bauzone weitgehend genutzt werden. Im Stettenfeld solle ein lebenswertes Quartier mit guter Durch-

grünung, Wohngebieten, öffentlichen Freizeiteinrichtungen und allenfalls gewerblichen Tätigkeiten entstehen.

Würde das Stettenfeld weitgehend aus der Bauzone entlassen, wie dies die Gegner des Planungskredits fordern, über den das Volk am 21. Juni abstimmt, so könnten die betroffenen Grundeigentümer Einsprache dagegen erheben, führte Matthias Schmutz weiter aus. Ausserdem müsste die entsprechende Zonenänderung vom Kanton genehmigt werden, was kaum der Fall sein werde, weil dies dem geltenden kantonalen Richtplan widerspräche. Könnte eine Bauzonenreduktion im Stettenfeld wider Erwarten rechtlich durchgesetzt werden, so könnten die Grundeigentümer eine Entschädigung wegen «materieller Enteignung» geltend machen. Ob das Gericht eine Entschädigung sprechen würde und wie hoch diese wäre, darüber lasse sich keine gesicherte Aussage machen.

Eduard Rutschmann zeigte sich enttäuscht von der gemeinderätlichen Antwort. Er hatte Angaben über mögliche Wertverluste und Entschädigungen erwartet.

## INTERPELLATION Dorfentwicklung mit vielen Unbekannten

### Warten auf den Gesamtzonenplan

rs. In seiner Interpellation verlangte Roland Engeler (SP) vom Gemeinderat Angaben zur Bevölkerungsentwicklung und insbesondere darüber, auf welchen potenziellen Baugebieten wie viel Wohnraum geschaffen werden könne, in welcher Reihenfolge das erfolgen solle und ob es diesen zusätzlichen Wohnraum im Moment überhaupt brauche.

In seiner Antwort betonte Gemeinderat Matthias Schmutz, genauere Angaben zum Erschliessungsplan liessen sich erst machen, wenn die Gesamtzonenplanrevision vorliege. Und um diese zu erstellen, müssten zuerst diverse Teilplanungen im Niederholz, im Dorf, an der Lörracherstrasse, im Stettenfeld und im Moostal abgeschlossen sein. Der Gemeinderat stehe nach wie vor dazu, dass die Einwohnerzahl von rund 20'000 gehalten werden solle. Dabei sollten zuerst die geltenden, rechtskräftigen Bauzonen – und dazu zähle auch das Stettenfeld – gut genutzt werden und an gut erschlossenen Lagen im Siedlungsgebiet verdichtet werden, bevor an den Siedlungsrandern erweitert würde. Der Gemeinderat strebe im Moostal zum Schutz der schönen Landschaft eine deutliche Reduktion der geltenden Bauzone.

## INTERPELLATION Zukunft des Spielplatzes Wettsteinanlage

### «Der Spielplatz bleibt auf jeden Fall»

Auch nach dem Bau einer Tiefgarage, über den am 21. Juni abgestimmt wird, blieben Spielplatz und Spielwiese auf der Wettsteinanlage mitsamt des Planschbeckens erhalten, sagte Gemeinderätin Irene Fischer in einer Interpellationsantwort.

rs. Im Zusammenhang mit dem Referendum gegen das Geschäftshaus mit Tiefgarage an der Bahnhofstrasse habe sie eine grosse Verunsicherung in der Bevölkerung gespürt, sagte Franziska Roth (SP). Deshalb wolle sie nun mit einer Interpellation eine verbindliche Auskunft zur Zukunft des beliebten Spielplatzes auf der Wettsteinanlage.

Spielwiese, Spielplatz und Planschbecken würden nach Erstellung der Tiefgarage wieder wie heute benutzbar sein, sagte Gemeinderätin Irene Fischer in ihrer Antwort. Es sei sogar davon auszugehen, dass bei der Wiederherstellung des Spielplatzes einige Spielgeräte ersetzt und einige zusätzlich installiert würden. Dies stehe allerdings nicht in Zusammenhang mit dem Bauprojekt, sondern geschehe im Zuge der Erneuerung und Modernisierung sämtlicher Riehener Spielplätze.

Während der Bauzeit der Tiefgarage, die je nach Witterung zwischen acht und zwölf Monate dauern würde, wären die Spielwiese sowie ein Teil des Spielplatzes nicht benutzbar. Das Planschbecken, der Sandkasten und die «Gigampfi» könnten aber auch während der Bauzeit in Betrieb bleiben. Ein Teil der tangierten Spielgeräte solle auf die gegenüberliegende Seite des Frühlingsweges verschoben werden, sodass dort ein provisorischer Ersatzspielplatz zur Verfügung stünde. Die Bauherrschaft sei bereit, bei der Erstellung dieses provisorischen Ersatzspielplatzes Hand zu bieten. Die Kosten der Wiederherstellung der Anlage auf dem Parkhausdach würden von der privaten Bauherrschaft getragen. Die Anschaffung neuer Spielgeräte würde über eine Vorlage zur Anpassung der Spielplätze der Gemeinde Riehen an die neuen Sicherheitsnormen realisiert. Diese Vorlage soll im Spätsommer vor den Einwohnerrat kommen.

Der geplante Neubau an der Bahnhofstrasse sei nicht geeignet, um Indoor-Spielplätze oder schulgängende Angebote aufzunehmen, da die Einmietung von Gewerbe zum Konzept der Baurechtsnehmer gehöre, führte Irene Fischer weiter aus. Der Gemeinderat werde jedoch prüfen, ob neue Angebote im Rahmen einer Um- oder Neugestaltung des Landgasthofes realisiert werden könnten.



Der beliebte Spielplatz auf der Wettsteinanlage fällt dem Tiefgaragenprojekt nicht zum Opfer.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

## BAURECHTSVERTRAG Liegenschaft Hirtenweg 16–28

### «Soziale Komponente untersuchen»

rs. Weil der Kanton bei einer Weiterführung des Ende Juni 2010 auslaufenden Baurechtsvertrages einen exorbitant höheren Baurechtzins verlangt, will der Gemeinderat den Vertrag für die Liegenschaften Hirtenweg 16–28 per 30. Juni 2010 auslaufen lassen und die Option auf Verlängerung um 25 Jahre nicht wahrnehmen. Damit würden die Liegenschaften an den Kanton übergehen und die Gemeinde erhielte eine Entschädigung für die Immobilien, die sich zwischen vier und sechs Millionen Franken bewegen wird. Ein Schätzungsbericht liegt vor. Dieser kommt auf einen Verkehrswert von Grundstück und Gebäude von rund sechs Millionen Franken. Ein Kaufangebot der Gemeinde habe der Kanton leider abgelehnt, führte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier in seiner Einleitung aus.

Eduard Rutschmann bedauerte, dass dieses Geschäft erst kurz vor Ablauf der Frist in den Rat komme – bis am 30. Juni 2009 muss die Gemeinde dem Kanton mitteilen, ob sie den Vertrag verlängern oder auflösen will. Da noch viele Fragen offen seien, beantragte Rutschmann dennoch, die Vorlage in der zuständigen Sachkommission zu beraten und den Entscheid erst in der Junisitzung zu fällen.

Andreas Zappala (FDP), als Präsident des Hauseigentümergebietes ein Fachmann auf diesem Gebiet, erklärte, wieso bei dieser Liegenschaft aufgrund einer Baurechtzinshöhung keine Mieterhöhung möglich sei. In diesem Fall wäre der Preis für die Gemeinde zu hoch, nur um günstigen Wohnraum anzubieten.

Rolf Brüderlin (LDP) sprach von einer unanständigen Baurechtzins-erhöhung – der Kanton fordere neu 66'000 Franken statt bisher 7342 Fran-

ken. Unter diesen Umständen sei eine Abgabe der Wohnliegenschaften an den Kanton vertretbar. Auch wenn die Wohnungen an Immobilien Basel übergehen würden, bleibe gewährleistet, dass die heute sehr preisgünstigen Wohnungen auch in Zukunft preisgünstig bleiben würden, so Brüderlin.

Genau dies bezweifelte Annemarie Pfeifer (EVP). Natürlich müsste der Kanton ein Interesse daran haben, dass es in Riehen auch günstige Wohnungen gebe. Aber bei einem Heimfall der Siedlung an den Kanton habe die Gemeinde keinen Einfluss mehr und niemand könne garantieren, dass Immobilien Basel nicht in fünf Jahren die Gebäude abreißen und ein Renditeobjekt planen würde. Die EVP beantragte deshalb eine Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat.

Auch die CVP habe den sozialen Aspekt der Vorlage diskutiert, so Christian Griss, sei dann aber zum Schluss gekommen, dass in diesem Fall eine Verlängerung des Baurechtsvertrages zur Erhaltung günstigen Wohnraums nicht sinnvoll sei.

Die Fraktion SP/Grüne sei dagegen, dass die Gemeinde günstigen Wohnraum aus der Hand gebe, sagte Roland Lötscher (SP). Er bedauerte, dass es kein Konzept für sozialen Wohnraum in Riehen gebe. Die Fraktion schliesse sich dem Rückweisungsantrag der EVP an. Sollte dieser scheitern, verlange man doch zumindest die Beratung des Geschäftes durch eine Kommission.

Der Rückweisungsantrag wurde mit 14:20 Stimmen abgelehnt. Anschliessend beschloss der Rat mit 18:16 Stimmen, die Vorlage in Kommissionsberatung zu schicken. Damit wird das Parlament in der Junisitzung und auf Empfehlung der Sachkommission seinen Entscheid fällen.

## LESERBRIEFE

## Was machen Sie das nächste Mal?

Man stelle sich das praktisch vor! Sie gehen einkaufen, füllen Ihre Tasche, in der anderen Hand haben Sie vielleicht noch eine Tasche, oder den Regenschirm. Und jetzt? Ihr Fahrzeug haben Sie gewohnenmassen in der neuen Tiefgarage abgestellt. Das bedeutet, schwer beladen, einen Fussmarsch von fünf bis zehn Minuten. Was machen Sie das nächste Mal? Natürlich die Dorfgeschäfte meiden und anderswo einkaufen. Riehen ist eine weitläufige Gemeinde und nicht jedermann geniesst einen Anschluss an ein öffentliches Verkehrsmittel.

Dafür steht jetzt ein wahrscheinlich halb leeres Gebäude an der Bahnhofstrasse mit teuren, aber unbenutzten Parkplätzen und Büros oder Läden, von denen im Zentrum schon genug leer stehen. Dass dafür eine Grünfläche geopfert wird, macht die Sache noch unsinniger. Der kritisierte Suchverkehr ist zeitlich begrenzt und soll nicht überbewertet werden.

Wer Riehen liebt und hier in noch vorhandenen Geschäften einkaufen will stimmt «Nein».

Marlise Béguin, Riehen

## Steuersenkung wann?

In der letzten Einwohnerratssitzung behauptete die SVP, sie habe sich seinerzeit gegen Entschädigungsansprüche von Grundeigentümern im Moostal ausgesprochen; es kostete uns zig Millionen Franken. Soweit, so gut. Dass nun dieselben Kreise gegen den Plankredit Stettenfeld das Referendum ergriffen haben, ist ein veritabler Schildbürgerstreich: Denn bei der Verweigerung des Kredits besteht die grosse Gefahr, dass das heute als Bauland eingezonte Gebiet mit weiteren zig Millionen entschädigt werden müsste. Die von der SVP lautstark geforderte Steuersenkung würde auf den Sanktimmerleinstag verschoben. Wollen wir das?

Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP

## Zwei Fragen

Letzte Woche berichtete «TeleBasel» in einem Beitrag über die Pläne des Rieherer Gemeinderates betreffend die Errichtung eines Gesundheitszentrums anstelle des bisherigen Spitalbetriebs. Man merkt, dass in den letzten Wochen viel diskutiert und nach vernünftigen Lösungen gesucht worden ist. Vor allem die Aussicht, dass auch eine angemessene Bettenstation geplant ist, stimmt mich zuversichtlich für die Zukunft.

Zwei Fragen sind es, die mich jetzt intensiv beschäftigen.

Wo – in welchen Räumlichkeiten – sollen die vorgesehenen Dienstleistungen erbracht werden? Vor einigen Wochen hat Rolf Spriessler in der RZ begeistert vom Spital Meiringen berichtet, bei welchem ein nahtloser Übergang vom Spitalbetrieb zum Gesundheitszentrum möglich war. Konkret: Wie stehen die Chancen in Riehen, dass ab 1. Januar 2010 tatsächlich all die geplanten Dienste angeboten werden können? Und wo?

Noch schwerer wiegt für mich die Frage, woher wir das nötige Personal nehmen, wenn ein Teil des jetzigen Spitalpersonals aus Angst vor der ungewissen Zukunft selber die Kündigung einreicht oder mit der Auflösung des Arbeitsverhältnisses rechnen muss? Ist es sinnvoll, alles zurückzufahren, um nachher wieder bei Null anzufangen?

Es ist wichtig, dass die interessierte und betroffene Rieherer Bevölkerung jetzt laufend informiert wird, über den Stand der Verhandlungen und miteinbezogen wird bei der weiteren Planung.

Suzanne Frei, Riehen

## Nicht die Katze im Sack kaufen

Die Abstimmungsvorlage redet von Baurechtsverträgen, was suggeriert, ein Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage sei der Wunschtraum der Rieherer Bevölkerung. Im Kleingedruckten geht es dann ums Aufheben von 85 oberirdischen Parkplätzen und die Schaffung einer Feriendorfidee mit erweiterter Fussgängerzone (Schmied-

gasse, Rössligasse, Gemeindeparkplatz), Restaurant und Strassencafé.

Die zentrale Frage sollte aber lauten: Wollen wir die Fussgängerzone auf die Schmiedgasse ausdehnen (was zeitweise erwünscht wäre) und auf zwölf oberirdische Autoparkplätze in der Schmiedgasse verzichten, um damit eine Verkehrsberuhigung im Zentrum zu erhalten. Auch mit einer erweiterten Fussgängerzone könnte der Parkplatz an der Wettsteinstrasse erhalten und neu erschlossen werden, zum Beispiel mit einem neuen Zufahrtsregime rund um den Landgasthof! Eine Schliessung ist nicht zwingend, auch nicht für den Parkplatz bei der Post. Der Suchverkehr könnte auch mit Verkehrslenkung (beispielsweise Besetzt-Anzeigen) an geeigneten Stellen eingeschränkt werden.

Ist es nötig, auch die Rössligasse zu sperren? Wollen wir eine private Trägerschaft für ein Parkhaus mit der Gefahr der Abzocke (Monopolstellung)? Wie steht es um die Auslastung unter dem Singeisenhof? Wollen wir das projektierte Wohn- und Geschäftshaus? Dieses hat mit dem Übrigen keine zwingenden Verknüpfungen. Gibt es andere Möglichkeiten für das Areal Weissenbergerhaus? Muss dort ein Riesenneubau stehen. Welche Massnahmen sind an der Bahnhofstrasse geplant?

Warum Nein? Der eigentliche Inhalt «Fussgängerzone» steht nicht zur Diskussion. Die Schmiedgasse kann auch einfacher autofrei gemacht werden. Eine Fussgängerzone ist auch mit «Nein» nicht out! Für Kleineinkäufe braucht es nahe gelegene Kurzzeitparkplätze, sonst wandert der Kunde ab (Zeitaufwand). Das Resultat der letzten Abstimmung über ein Parkhaus würde respektiert (Julia, 5. Mai 2002). Das Ganze ist ein Multipack mit unzulässigen Verknüpfungen und mehr Unbekannten als Bekannten. Man würde bei einem Ja die Katze im Sack kaufen. Deshalb: Nein.

Max Kölliker, Riehen

## Unförmiges Monstrum

Wie in der letzten Rieherer Zeitung zu sehen war, ist der geplante Neubau anstelle des stilvollen, dörflichen Weissenbergerhauses hinter Landgasthof und Wettsteinhaus ein Rahmen sprengendes, unförmiges, störendes Monstrum, das bestenfalls im Basler Rheinhafen als Warenumschlaggebäude tolerierbar wäre. Die sterile Erscheinung dieser Betonkiste wäre ein verheerender Schaden für den gepflegten Dorfkern und eine auf die nächsten Jahrzehnte hinaus nicht mehr gutzumachende Beeinträchtigung dieses ruhigen, ländlichen Umfeldes und bedeutet einen vollständigen Bruch mit der bis anhin traditionellen Baukultur.

Das Parkhaus unter der Spielwiese ist unnötig. Um das alte, hübsche Weissenbergerhaus wäre es jammerschade. Der geplante Neubau sieht aus wie ein Laborgebäude im Industrieviertel, ein Garderobenunterstand auf dem Fussballplatz oder ein banaler Fabrikbau auf dem Industrieareal Dreispitz. Von Bauästhetik und Wohnqualität kann keine Rede sein. Das muss verhindert werden. Die Rieherer Stimmberechtigten müssen sich über den hohen Preis im Klaren sein, welcher für den Verlust des ländlich-traditionellen Dorfbildes bezahlt werden muss. Der Basler Heimatschutz hat sich diesem Projekt deutlich widersetzt. Ebenfalls die im Dorf heimische Anwohnerschaft im Wettsteingarten und der Bahnhofstrasse. Auch am Erlensträsschen waren nur Gegner festzustellen. Das Referendum gegen das Parkhaus unter der Spielwiese, den Abbruch des erhaltenen Weissenbergerhauses und den geplanten, unpassenden Betonbunker wurde innert wenigen Tagen massiv überzeichnet.

Deshalb mein eindringlicher Aufruf an die Rieherer: Sagen Sie zu diesem grössenwahnsinnigen, Schaden bringenden Projekt Nein.

Philip Largiadèr, Riehen

## Von allen guten Geistern verlassen

Der Einwohnerrat war offenbar von allen guten Geistern verlassen, als er dem Baurechtsvertrag für ein neues Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse 34 zustimmte. Die Idee, das Projekt mit einer Tiefgarage zu verbinden und damit zahlreiche gut frequentierte oberirdische Parkplätze in blauer Zone beim Gemeinde-

haus aufzuheben, wird den Rieherer Detailhandel noch stärker unter Druck setzen.

Hier die Hauptgründe gegen die Vorlage:

Das Bauprojekt ist überdimensioniert und hässlich; daran ändert auch die Tatsache nichts, dass es aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist. Der Hinweis in den Abstimmungsunterlagen, das Gebäude besitze eine «zeitgemässe Architektursprache» ist wohl ein Witz; es wäre ein ganz normaler Renditebau, wie die hohe Ausnützungsziffer zeigt.

Die Betreibergesellschaft soll einen Freispaz für Festlegung der Parkgebühren erhalten. Die Feststellung des Gemeinderates, wonach «mit moderaten Gebühren gerechnet» werde, ist reines Wunschdenken; es ist keine Mitsprache der Gemeinde bei der Festlegung der Tarife vorgesehen.

Die Kunden des Rieherer Detailhandels wollen keine unterirdischen und kostenpflichtigen Parkplätze; das zeigt die tiefe Auslastung des Parkings in der Nähe der Fondation Beyeler. Die Behauptung des Gemeinderates, dem Rieherer Detailhandel entstehe kein Wettbewerbsnachteil, ist nachweislich falsch; denn zahlreiche Einkaufszentren in der nächsten und näheren Umgebung offerieren Gratis-Parkplätze – deren Betreiber wissen, warum.

Einen autofreien Platz vor dem Gemeindehaus braucht es nicht – wer soll denn dort wem «begegnen»?

Wem an einem überlebensfähigen und attraktiven Rieherer Detailhandel und einem intakten Dorfkern gelegen ist, kann nicht für dieses Projekt sein. Es ist eine Zwängerei gegen den klaren Volkswillen, der die ominösen «Julia»-Fehlprojekte vom Tisch gefegt hat; es verdient eine klare Antwort: Nein.

Prof. Dr. Paul Meyer, Riehen

## Den Dorfcharakter erhalten

45'000 Einwohner für Riehen. Nein, das ist keine Horrorstellung aus neuester Zeit, sondern der Titel eines Zeitungsartikels aus den 60er-Jahren. Allen Ernstes bestand damals in den baselstädtischen Behörden der Wille, die Gemeinde Riehen quasi flächendeckend zu überbauen – die Gesetzgebung für die Ortsplanung, auch für diejenigen der Landgemeinden, ging damals vom Grossen Rat aus.

Kluge und verantwortungsbewusste Gemeindebehörden unter dem Präsidium von Wolfgang Wenk und Gerhard Kaufmann haben in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verhindert, dass Riehen zu einer gesichtslosen Vorortsgemeinde geworden ist. Pläne für Hochhäuser und eine Satellitenstadt am Rande des Maienbühlwaldes zum Beispiel konnten ebenso zurückgewiesen werden wie der Bau eines achtstöckigen Spitals mitten im Sarasinpark. Gebäude von höchstens drei Stockwerken im Dorfkern und von zwei Stockwerken in allen übrigen Gebieten, die Freihaltung von Geländekuppen und (nach vielen, auch heute noch nicht ausgestandenen Kämpfen) des Moostals haben bewirkt, dass Riehen mit seinen über 20'000 Einwohnern vom Tüllingerberg aus gesehen in einem Meer von Grün verschwindet und damit eben nicht Stadt geworden, sondern das grosse grüne Dorf geblieben ist.

Einen besonderen Wert legten die Gemeindeväter auf den Erhalt des historischen Dorfkerns. Das einmalige Ensemble rund um die Dorfkirche mit Meierhof, Alter Kanzlei, Landvogtei, den Wettsteinhäusern und andern Gebäuden wurde mit grossem finanziellem Aufwand von kirchlicher, privater und Gemeindegemeinde renoviert; es bildet zusammen mit den historischen Gärten der Wettsteinhäuser und der ehemaligen Taubstummenanstalt eine grosse, parkähnliche Freifläche mitten im Dorf.

Genau an dieser siedlungsgeschichtlich sehr sensiblen Stelle soll nun ein überdimensionierter Bau erstellt werden – die Abbildung in der Rieherer Zeitung vom 29. Mai, Seite 11, zeigt sehr schön, wie unproportioniert der Bau gerade an dieser Stelle wirkt. Die Aussage «Der Spielplatz wäre nicht tangiert» (RZ Nr. 21) stimmt so leider auch nicht: Durch die Fällung von fünf grossen Schattenbäumen (siehe Abstimmungsvorlage) würde, zusammen mit dem Neubau, die parkähnliche Umgebung des historischen Dorfkerns empfindlich gestört. Die unglückliche Verknüpfung der geplanten Tiefgarage

mit dem übergrossen Neubau schafft Zugzwänge – die Vorlage sollte deshalb bis zum Vorliegen einer besseren Lösung abgelehnt werden.

Da die Gemeinde Riehen seit 2001 die Bauplanungshoheit in ihrem Gebiet besitzt, dürfen wir von unseren Behörden erwarten, dass sie dem immer wieder ausgedrückten Willen der Bevölkerung, den ganz speziellen Charakter unseres Dorfes zu erhalten, Rechnung trägt und zum Beispiel auch im Gebiet Stettenfeld höchstens einen Drittel der Grünfläche überbaut und den Grüngürtel gegen die Grenze zu Stetten hin erhält. Wir werden mit immer mehr unproportionierten Überbauungen ganz gewiss keine neuen guten Steuerzahler nach Riehen locken – höchstens die heute schon hier ansässigen vergraulen.

Lukrezia Seiler, Riehen

## Hausärzte einladen verpasst

Mit Beschluss vom 31. März 2009 hat der Gemeinderat die Vorarbeiten zur Konkretisierung einer Neuorientierung der Rieherer Gesundheitsvorsorge in die Wege geleitet. Im Interesse einer guten Gesundheitsversorgung soll ein Gesundheitszentrum in den Räumlichkeiten des jetzigen Gemeindepitals entstehen. Angestrebt wird der Einbezug der hiesigen Hausärztinnen und Hausärzte. Leider hat die Projektgruppe unter der Federführung der Gemeinde es wieder einmal verpasst, rechtzeitig die entsprechenden Personen im konkreten Fall eine Vertretung der Hausärztinnen und Hausärzte in das Projektteam einzuladen. Es ist nicht gut, dass Prozesse, welche in die richtige Richtung weisen, am Unvermögen derer scheitern, welche immer noch nicht erkannt haben, dass es keine weiteren Fehlentscheidungen mehr verträgt.

Bernadette Cherbuin, Riehen

## So viel Spital wie möglich

Mit der Initiative «Rettet das Gemeindepital» und den Aktionen der Interessengemeinschaft Spital Riehen «So viel Spital wie möglich» ist der öffentliche Druck auf den Gemeinderat so stark gewachsen, dass sich dieser umgehend an die Schadensbegrenzung des Fehlentscheidens vom 31. März 2009 gemacht hat. Der Gemeinderat will ein niederschwelliges Angebot im ambulanten Bereich mit Notfallabdeckung beibehalten, nach Möglichkeit ergänzt durch einen stationären Teil im Bereich der dem Akutspital vor und nachgelagerten Betagten und Krankenpflege.

Dieses Projekt entstand in den letzten zwei Monaten und soll im Gemäuer des jetzigen Spitals Heimat finden. Für dieses Projekt sollen nun zukunftsweisende Angebote von bewährten Institutionen des baselstädtischen Gesundheitswesens vorliegen. Möglicherweise sind diese Überlegungen Schritte in die richtige Richtung, da sich unser Spital in ein sich stets wandelndes Umfeld rechtzeitig an die neuen Rahmenbedingungen anpassen muss.

Um so viel Spital wie möglich in Riehen zu erhalten, ist der Gemeinderat zunächst jedoch auf Goodwill der Kommunität des Diakonissenhauses Riehen angewiesen, da er ja die Option auf einen neuen Vertrag ungenutzt liess. Es ist der Kommunität, insbesondere der Oberin Sr. Doris Kellerhals, zu verdanken, dass es weiterhin möglich wäre, das Spital in Riehen zu betreiben, da die Kommunität nochmals ein Baurechtsvertrag in Aussicht stellt.

Für die IG Spital muss dabei im Vordergrund stehen, dass so viel Spital wie möglich in Riehen erhalten bleibt. Ein Ambulatorium mit Notfallstation im 24-Stunden-Betrieb sowie eine chirurgische Abteilung mit stationärem Angebot stellt dabei ein Minimum an der gewünschten Grundversorgung für die Rieherer Bevölkerung dar. Wie aus dem Zwischenbericht der Projektgruppe vom 26. Mai 2009 zu entnehmen, ist dies auch mit einer Partnerschaft zum Beispiel mit dem Unispital Basel durchaus realistisch und umsetzbar. In diesem Sinne erwarten wir, dass der Forderung nach so viel Spital wie möglich Rechnung getragen wird.

Für die IG Spital:  
Hansjörg Wilde, Sekretär;  
Heiner Ueberwasser, Präsident

## ZIVILSTAND

## Todesfälle Riehen

**Seckinger, Emanuel**, geb. 1942, von und in Riehen, Burgstrasse 7.

**Schneiter-Aebischer, Rudolf**, geb. 1926, von Amsoldingen BE, in Riehen, Dörnliweg 27.

**Schneider-Störner, Gottfried**, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 46.

**Bertschmann-Imhof, Hedwig**, geb. 1922, von Bettingen, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Zenhäusern, Roger**, geb. 1941, von Bürchen VS, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

## Geburten Riehen

**Karolewski, Taylor Ann**, Tochter des Karolewski, Michel Felix, von Frankreich, und der Karolewski, geborene Rüdüsühli, Corinne, von Sennwald SG, in Riehen.

**Eberle, Vasana**, Tochter des Eberle, Jürgen Dieter, von Bettingen, und der Eberle, Wichuda, von Thailand, in Riehen.

**Kasa, Aurora**, Tochter des Kasa, Arben, von Mazedonien, und der Kasa, Spime, von Mazedonien, in Riehen.

**Frei, Alessio Alec**, Sohn des Zani, Christian Denis, von Italien, und der Frei, Andrea Barbara, von Unterstammheim ZH, in Riehen.

**Tran, Lorena**, Tochter des Tran, Dat Hoang, von Basel, und der Ngo, Bich Loan, von Vietnam, in Riehen.

**Suja, Manuel Luca**, Sohn des Suja, Miroslav, von Basel, und der Suja, geborene Zimmermann, Chantal Lydia, von Basel, in Riehen.

**Szabo, Dorina**, Tochter der Szabo, Silvia, von Basel, in Riehen.

**Böttger, Kilian**, Sohn des Lassetzki, Marco, von Deutschland, und der Böttger, Stefanie, von Deutschland, in Riehen.

## KANTONSBLATT

## Grundbuch Riehen

**Unterm Schellenberg 108**, S D P 1093, 319,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Marianne Shikata, in Riehen, und Dorothea Scheidegger, in Aesch BL. Eigentum nun: Marianne Shikata.

**Morystrasse 81**, S D P 2310, 371 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Lukas Schmid, in Basel, Eleonore Meyer, in Reinach BL. Eigentum nun: Priska Bosshard, in Riehen.

**Unterm Schellenberg**, S D P 1102, 747 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Annatruede Haefelfinger und Peter Emanuel Haefelfinger, beide in Riehen. Eigentum nun: Stephan Emanuel Haefelfinger, in Riehen.

**Langenlängeweg 35**, S D P 731, 848 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans Rudolf Merz, in Riehen, Peter Merz, in Basel, und Jürg Merz, in Basel. Eigentum nun: Hans Rudolf Merz und Peter Merz.

## Grundbuch Bettingen

**Hauptstrasse 82**, P 62-5 (= 140/1000 an P 62, 595 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 62-10-5 (= 1/7 an STWEP 62-10 = 70/1000 an P 62). Eigentum bisher: Susanne Olga Fringeli, in Basel. Eigentum nun: Hilde Lachausse, in Bettingen.

## RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Rieherer Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

**Carmina**  
VOKAL-Ensemble

**JOHANNES BRAHMS**  
Neue Liebeslieder  
und Chorwerke von  
**THOMAS JENNEFELT**  
für Chor, Soli, Streicher, Klavier und Orgel

Saara Vainio-Sopran, Aurea Marston-Mezzo/Alt  
Felix Rienth-Tenor, Philippe Meyer-Bass/Bariton  
Muriel Rochat Rienth-Flöte,  
Mariam Tsirgiladze, Andreas Wittner-Klavier,  
Camerata Musica Luzern-Streichquartett  
Ly Aellen-Gesamtleitung

**Samstag, 6. Juni 2009 - 20.00 Uhr**  
Predigerkirche Basel  
**Sonntag, 7. Juni 2009 - 17.00 Uhr**  
Dorfkirche Riehen

Billet-Vorverkauf: ecco.musica@tele2.ch / 076 337 12 59  
Fr. 38.--/Fr. 28.--/Fr. 18.--

**Am  
Dienstag  
um 17 Uhr  
ist Inserat-  
Annahme-  
schluss**

Wir freuen  
uns auch  
über Auf-  
träge, die  
schon früher  
bei uns  
eintreffen.

↑  
Ein Inserat  
in dieser Grösse  
kostet  
Fr. 25.20  
↓

RZ019403

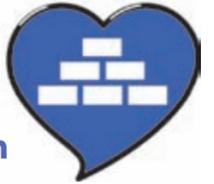
**JA zur Zukunft Stettenfeld**

Ermöglichen Sie am 21. Juni 2009 mit Ihrer Stimme eine ökologisch  
sinnvolle und energiebewusste Planung. Riehen zuliebe.

Sagen Sie auch 'JA zu Riehen'. Infos: [www.ja-zu-riehen.ch](http://www.ja-zu-riehen.ch)

Komitee 'JA zur Zukunft Stettenfeld', Rüchligweg 77, 4125 Riehen

kein Denkverbot für Planungen  
Entscheidgrundlagen schaffen  
für eine energiebewusste Zukunft



## WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen an bevorzugter,  
zentraler und ruhiger Lage in  
**Riehen**

grosszügige und moderne  
**5 1/2-Zimmer-Dachwohnung**  
mit 155 m<sup>2</sup> Wohnfläche und  
Galerie

- Direktzugang mit Lift
- ausbaubarer Estrich 67 m<sup>2</sup>
- 3 Minuten zum Tram
- Nähe zu Schulen und Läden
- Aussicht auf Chrischona und Tüllinger
- 100% rollstuhlgängig
- Baujahr: 1994
- Fr. 940 000.-
- EP in Einstellhalle (Fr. 30 000.-)

Details und Besichtigung:  
Move Consultants AG, Basel  
Andreas Meister  
Telefon 061 377 95 00  
[a.meister@movecons.ch](mailto:a.meister@movecons.ch)



Zu vermieten in Riehen per 1. Juli 2009 oder  
nach Vereinbarung

**3-Zimmer-Wohnung 68 m<sup>2</sup>**  
mit Balkon, moderne Einbauküche mit GWM,  
modernes Bad, AEP, Kellerabteil. Ruhige, aber  
verkehrsünstige Lage an der Bäumlihofstrasse.  
Miete Fr. 1310.- + AEP Fr. 140.- + NK a.c. Fr. 200.-  
Telefon 076 344 28 70

Junges Schweizer Ärzte-Ehepaar  
mit Kind sucht  
**EFH in Riehen**  
ab sofort oder nach Vereinbarung.  
Gerne warten wir auf Ihren Anruf  
unter Telefon 076 373 74 54.

Zu vermieten per sofort oder n.V.  
in **Riehen** an zentraler Lage 60 m<sup>2</sup> grosser  
**Büroraum**  
Mietzins Fr. 820.- inkl. NK  
Telefon 061 312 03 30

Wir vermieten nach Vereinbarung an der  
**Immenbachstrasse 36/38 in Riehen**  
an sehr ruhiger, schöner Lage

**Einstellhallenplätze**  
Miete Fr. 150.-

Auskunft und Vermietung  
Bernasconi + Ehrenberg  
Gasstrasse 68, 4056 Basel  
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40  
E-Mail: [immobasel@bernasconi.ch](mailto:immobasel@bernasconi.ch)

**berger liegenschaften**

Riehen / Im Glögghof 17  
**2 1/2-Zimmer-Wohnung 60m<sup>2</sup>**

- ruhige Lage, gepflegte Überbauung
- 1. Obergeschoss, Lift
- Gehbehindertengerecht
- Balkon
- Parkettboden
- moderne Küche
- Dusche/WC mit Fenster
- Nettomiete Fr. 1'342.- + NK 200.-
- Subventionen möglich
- Bezugstermin nach Vereinbarung

Berger Liegenschaften KG  
Telefon +41 61 690 97 09  
[s.winkler@bergerliegenschaften.ch](mailto:s.winkler@bergerliegenschaften.ch)  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel**  
grosse

**4-5-Zimmer-Wohnung  
oder Haus (ab 110 m<sup>2</sup>)**  
Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

Familie wünscht sich:

**Haus mit Garten**

Es sollten 5 Zimmer sein und  
in kinderreicher Umgebung liegen.  
Wir freuen uns.

Telefon 079 473 67 74

Für gehobene Ansprüche zu verkaufen  
in **Riehen**, sonnige und exklusive

**Attika-Wohnung (110 m<sup>2</sup>)**

4 1/2 Zimmer, Bad, sep. Dusche/WC,  
Gäste-Dusche/WC, Terrasse 80 m<sup>2</sup> mit  
zwei Sitzplätzen und Aussendusche,  
Lift, Hobbyraum mit Dusche/WC,  
eigene Waschküche, Keller,  
Nebenraum, AEHP.

VP Fr. 950 000.-, Telefon 061 641 27 00

RZ018128



**Hans  
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Inserieren auch Sie –  
in der...

**RIEHENER ZEITUNG**

**Electrolux**

**Sensationell  
günstige Preise  
auf**

**Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:

Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**

Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
[Info@baumannoberwil.ch](mailto:Info@baumannoberwil.ch)  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

**UMZÜGE  
MÖBELLAGER**  
**FLEIG AG** 061 272 11 11  
Basel [www.fleigumzuege.ch](http://www.fleigumzuege.ch)  
**FLEIG**

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Schreiner**

aus Bettingen übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**Selbstständiger  
Landschaftsgärtner**

übernimmt zuverlässig Bäume- und Sträucher-  
schnitt, Gartenunterhaltsarbeiten und  
-gestaltung. Der Abfall wird mitgenommen.

Telefon 061 382 63 31/079 665 39 51

**Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung**

**Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

**BENEFIZ** Konzert des Watoto-Chors im Bürgersaal

# Watoto – Kinder der Hoffnung

pd. Am Pfingstsonntag-Nachmittag begeisterte der von der Regiogemeinde Riehen eingelaufene afrikanische Watoto-Chor im Bürgersaal in Riehen über 300 Zuschauer. Watoto heisst «Kinder» und ist ein Hilfsprojekt in Uganda, das Aids-waisen und ehemalige Kindersoldaten aufnimmt. Der Watoto-Kinderchor ist seit fünf Monaten auf Tournee in Europa, um die Botschaft der Hoffnung der Waisenkinder Afrikas zu verbreiten und um Spenden zu sammeln, damit noch mehr Waisenkinder geholfen werden kann. Die Kinder sangen zeitgenössische Gospellieder und traditionelle afrikanische Rhythmen. Gemäss ihren afrikanischen Wurzeln tanzten die Kinder zu den Liedern und drückten so ihre Lebensfreude aus. Zwischendurch erzählten einige Kinder ihre erschütternden und zugleich bewegenden Lebensberichte. Viele durchlebten Misshandlung, Ablehnung und den Tod der Eltern, bevor sie zu Watoto kamen.

Das Publikum war berührt, als die zehnjährige Susan berichtete, wie sie mit drei Jahren so unterernährt war und misshandelt wurde, dass sie nicht mehr laufen konnte. Als sie schliesslich von einem Watoto-Dorf aufgenommen wurde, nahm ihr Leben eine Wende. Trotz der traurigen Geschichten zeugten die Lieder und das Auftreten der Waisenkinder von sprudelnder Lebensfreude. So prägten Lieder wie «Das Leben ist gut» den Abend. Die Kinder sangen nicht nur, sondern führten ihre Gäste durchs Programm. Der neunjährige

Mose begrüßte zu Beginn selbstbewusst das Publikum: «Gestern waren wir noch ohne Hoffnung, aber Watoto hat uns eine neue Zukunft gegeben.» Die meisten englischen und afrikanischen Lieder handeln von der Liebe Gottes. Das Publikum liess sich mitreisen und viele sangen, klatschten und tanzten begeistert mit. Das Konzert war ein voller Erfolg, und der Abend schloss mit einer gelungenen Lied-Zugabe ab.

Die Spenden, die an diesem Abend eingenommen wurden, kommen vollumfänglich den Watoto-Dörfern in Uganda zugute. Ein solches Dorf besteht aus einer Siedlung von Häusern, einer Kinderkrippe, einer Schule, Wasserversorgung, medizinischer Versorgung und einer Mehrzweckhalle, die als Kirche und Gemeinschaftszentrum benutzt wird. Es leben jeweils acht Kinder mit einer Pflegemutter in einem Häuschen, diese bleiben als neue Familie für ihre gesamte Kindheit zusammen.

In Uganda gibt es etwa zwei Millionen Waisen, die durch Aids oder den Bürgerkrieg ihre Eltern verloren haben. Watoto eröffnete drei Kinderdörfer, in denen derzeit 1700 Waisen leben. Das Projekt «Gulu» im Norden Ugandas sorgt sich um Kindersoldaten, die im Bürgerkrieg entführt und zu Soldaten ausgebildet wurden. Zurzeit werden viele dieser Kinder wieder frei gelassen und sind ohne Heimat. Watoto baut nun auch in Gulu ein Kinderdorf, um sich dieser Kinder anzunehmen.

Michael Schneider, Regiogemeinde



Auf Europa-Tournee mit Halt in Riehen – der Watoto-Chor.

Foto: zVg

**NEUERSCHEINUNG** Willi Schneider gibt Texte aus seiner Zeit als Departementssekretär heraus

## Gedanken zur Schule

Es sei ein überflüssiges Buch, das er da herausgegeben habe, schreibt Willi Schneider in einem Vorwort. Das mag sein, aber die Lektüre ist auf jeden Fall amüsant und erhellend. Gerade wer sich angesichts der Harnos-Diskussionen mit der Schulmaterie beschäftigt, findet in den Texten viele Informationen und Anregungen. Denn der Rieher Willi Schneider war bis zu seiner Pensionierung 1997 Departementssekretär des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und dort einer der Hauptverantwortlichen bei der Umsetzung der Schulreform. Eine interessante historische Rückschau bietet zum Beispiel der Text «Der Basler Schulaufbau: Was will er und was erreicht er?», den Willi Schneider als Hintergrundmaterial für eine Schulgesetzvorlage 1973 geschrieben hat. Schon kurz nach Annahme der Kantonsverfassung von 1875 habe der damalige Erziehungsdirektor Wilhelm Klein eine fünfjährige Primarschule und eine daran anschliessende dreijährige Sekundarschule mit Wahlfächern vorgeschlagen, die weiterführenden Schulen sollten erst im neunten Schuljahr, also nach Erfüllung der Schulpflicht, erfolgen. Die Reform sei gescheitert, wie viele weitere auch. «Und nun, im Frühjahr 1973, hat wiederum eine Grossratskommission ihre Arbeiten abgeschlossen, und wiederum gehen die Meinungen auseinander», schreibt Willi Schneider. Der neue Reformvorschlag «Neue Schule» setze genau dort an, wo alle Basler Schulreformer der Vergangenheit ihre Schlachten verloren hätten, nämlich am Ende der Primarschulzeit. Im Weiteren geht es um die Frage, ob schon nach vier Jahren Primarschule einigermaßen zuverlässige Prognosen gestellt werden können, wie sich ein Kind in Zukunft entwickeln werde.

Willi Schneiders Texte analysieren die Basler Schulgeschichte zu verschiedenen entscheidenden Zeitpunkten. Schneider gibt historische Rückblicke, politische Ausblicke und übt zuweilen sarkastisch Kritik an der Starre des Systems. Gesellschaftskritisch wird Schneider in einem Artikel, der 1987 im «Basler Schulblatt» erschienen ist und sich mit den Ergebnissen einer Studie von Bildungsforschern aus der Westschweiz auseinandersetzt. Demnach sei laut einer Rekrutenbefragung im



Der Rieherer Willi Schneider hat seine Gedanken zur Schule gebündelt herausgegeben.

Foto: zVg

Schweizer Militär aus dem Jahr 1984 Detailwissen Glückssache und das Leseverständnis mangelhaft. Und Schneider schreibt: «Den funktionalen Analphabetismus gibt es, weil ihn die heutigen Lebensbedingungen beschwerdefrei ermöglichen.» Und: «Gleichwohl kann das zu Ende Denken des Analphabetisierungsvorganges nur Unbehagen auslösen. Am Schluss steht nämlich eine unüberbrückbar zweigeteilte Gesellschaft, in welcher eine Elite von Schriftkundigen die breite Masse der Lesebeschränkten anleitet, belehrt, betreut, berät und führt, ein Publikum von Unkundigen und Unmündigen, von dem man sich fragt, wie es die demokratischen Entscheide fällen würde, wenn es sich nicht von sich aus davon dispensiert hätte.»

Das vor Kurzem erschienene Buch «Verwaltete Reizzonen» enthält nicht nur Grundsatztexte zur Schulreform, sondern auch kurze, pointierte Kolumnen, die in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind, sowie bisher unveröffentlichte Texte. Am Schluss steht die Abschiedsrede, die der abtretende Departementssekretär Willi Schneider 1996 vor der Schulsynode hielt.

Rolf Spriessler-Brander

Willi Schneider: «Verwaltete Rezzonen. Texte zu Schulreform, Bildungspolitik und Vermischtem, Amtsort Erziehungsdepartement Basel, 1970 bis 2004», © 2009 by Pro BUSINESS GmbH, Berlin, ISBN 978-3-86805-332-6. Im Rieherer Buchhandel erhältlich.

### Reklameteil

#### Bücher Top 10 Belletristik

- Ben Kayser**  
Das Geheimnis der toten Köchin  
Reinhardt Verlag
- Alex Capus**  
Der König von Olten  
Textwerkstatt Verlag
- Donna Leon**  
Das Mädchen seiner Träume.  
Commissario Brunettis 17. Fall  
Diogenes Verlag
- Judith Hermann**  
Alice  
Fischer Verlag
- Per Olov Enquist**  
Ein anderes Leben  
Hanser Verlag
- Michael Theurillat**  
Sechseläuten  
Ullstein Verlag
- Elke Bader**  
Anna von Rötteln  
Verlag Dieter Bader
- Klaus Merz**  
Der Argentinier  
Haymon Verlag
- Fred Vargas**  
Der verbotene Ort  
Aufbau Verlag
- Martin Walker**  
Bruno Chef de police  
Diogenes Verlag

#### Bücher Top 10 Sachbuch

- MetroBasel**  
Ein Modell einer europäischen Metropolitan-Region  
ETH Studio Basel
- Metzger/Walther**  
Van Gogh 1853 – 1890  
Taschen Verlag
- Kurt Meyer**  
Jacob Burckhardt. Ein Portrait  
NZZ Libro Verlag
- Vincent van Gogh**  
Zwischen Erde und Himmel. Die Landschaften  
Hatje Verlag
- Eckart von Hirschhausen**  
Glück kommt selten allein  
Rowohlt Verlag
- Richard David Precht**  
Liebe.  
Ein unordentliches Gefühl  
Goldmann Verlag
- Josef H. Reichholf**  
Rabenschwarze Intelligenz. Was wir von Krähen lernen können  
Herbig Verlag
- Christoph Schlingensief**  
So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein!  
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Reto Schneider**  
Das neue Buch der verrückten Experimente  
Bertelsmann Verlag
- Elham Manea**  
Ich will nicht mehr schweigen  
Herder Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.biderandtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel

**ABSTIMMUNG** Interview mit VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer

«Letzte Chance für Riehen»

Die Parkplatzfrage ist für die Läden im Dorfzentrum eine entscheidende. Deshalb ist der Ausgang der Abstimmung vom 21. Juni über den Baurechtsvertrag an der Bahnhofstrasse und die damit verbundene Tiefgarage für die Vereinigung der Riehener Dorfgeschäfte (VRD) sicher von einiger Bedeutung. Die RZ sprach mit VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer.

**RZ: Wie steht die VRD zur Abstimmung über den Baurechtsvertrag Bahnhofstrasse und damit die Errichtung eines Parkings unter der Wettsteinanlage?**

**Rosmarie Mayer:** Die VRD hat zwar als Gesamtvereinigung keine Resolution verabschiedet. Die meisten Geschäfte sind zwar für den Bau eines neuen Parkings unter der Wettsteinanlage. Der VRD-Vorstand befürwortet das Projekt. Ich meine, das ist die letzte Chance für Riehen, den Dorfkern einigermaßen attraktiv zu machen. Es ist uns aber wichtig, dass im Dorf kein Parkplatz verschwindet, bevor eine neue Tiefgarage in Betrieb genommen wird.

**Die Gegner einer neuen Tiefgarage sagen, das Parkhaus «Zentrum» stehe ja leer, es brauche gar kein neues Parkhaus.**

Dabei spielt eine Rolle, dass die oberirdischen Parkplätze im Dorf bis jetzt noch gratis sind. Das wird sich aber bald ändern, und zwar, ob ein neues

Parkhaus kommt oder nicht. Ein Vorschlag für ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept mit Parkgebühren liegt dem Einwohnerrat bereits zur Begutachtung vor. Ausserdem ist das Parkhaus «Zentrum» an der Baselstrasse eben nicht so zentral gelegen, es wird vom eigentlichen Dorfzentrum durch das Schweizerhaus abgetrennt.

**Die Gegner monieren auch die hohen Kosten.**

Das ist jetzt gar kein Argument. Die Tiefgarage würde vollumfänglich durch einen privaten Investor finanziert und kostet die Gemeinde Riehen keinen Rappen!

**Was wäre denn der Vorteil dieses neuen Parkings?**

Es wäre ebenso zentral gelegen wie die heutigen Parkplätze an der Wettsteinstrasse, nur könnte dortige Platz endlich autofrei gemacht werden, zugunsten einer attraktiven Platzgestaltung. Es gäbe einen kundenfreundlichen, weitgehend verkehrsfreien Dorfkern. In Lörrach funktioniert das, obwohl dort die Parkhäuser gar nicht so zentral gelegen sind. Wichtig ist, dass beim Parkhaus ein Einkaufswägelipark eingerichtet würde. Hier wären die Grossverteiler im Dorfzentrum gefragt, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Auf dem alten Parkplatz Gartengasse gab es das ja früher schon einmal.

**VERANSTALTUNGEN** Fest der Orientierungsschule Burgschulhaus

«Nid ganz 100» – das «Burgi»-Fest

rz. Am kommenden Freitag, 12. Juni, veranstaltet die Orientierungsschule des Burgschulhauses ihr fünftes Schulhausfest. Seit 98 Jahren schon lädt die Schulhausglocke an der Burgstrasse 51 die Schüler und Schülerinnen in ihre Räumlichkeiten ein. Die 98 Jahre waren wohl auch Inspiration für das Motto des diesjährigen Festes. Dieses lautet «Nid ganz 100». Im «Burgi» gibt es Darbietungen, Aktivitäten und kulinarische Köstlichkeiten verschiedenster Art. Alle, die von 16 bis 22 Uhr mitfesten möchten, sind herzlich willkommen.



Das Burgschulhaus lädt zum Festen ein.

Foto: zVg

**KULTUR** Van-Gogh-Ausstellung bereits mit über 100'000 Eintritten

Die Nummer 100'000 kommt aus Riehen

rz. Die Van-Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum Basel verzeichnet einen ausserordentlich grossen Zulauf. Vergangene Woche konnte der Direktor des Kunstmuseums, Bernhard Mendes Bürgi, den 100'000. Gast in der Ausstellung begrüssen: Corinne Zellweger aus Riehen, die in Begleitung ihres Ehemannes die Ausstellung besuchte. Die glückliche Besucherin erhielt einen Blumenstraus und den Ausstellungskatalog. Nach dem Rundgang durch die Van Gogh-Ausstellung zeigte sich Zellweger, die selbst Künstlerin ist, begeistert: «Die intensiven Farben Vincent van Goghs faszinieren mich. Dass ich hier in Basel so viele seiner fantastischen Werke betrachten kann, ist einmalig!»



Bernhard Mendes Bürgi, Direktor des Kunstmuseums Basel (links) mit Corinne Zellweger und ihrem Ehemann.

Foto: zVg

**Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung**

**Restaurant Schliessi**  
die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!  
**Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen**  
Telefon 061 601 24 20  
Wildschützweg 30 – 4058 Basel  
schliessi@bluewin.ch

**LUTZ**  
Die Buchhandlung  
Lörrachs «Haus der Bücher»  
Tumringer Str. 179  
Kommen Sie zum Bücherbummel!  
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**GIMA**  
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG  
NEU- UND UMBAUTEN  
Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

**Papeterie Wetzel**  
Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen  
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop  
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 23**

|                                      |                                  |                                 |                              |                                |                                      |                                  |                          |                                    |                               |           |
|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|--------------------------|------------------------------------|-------------------------------|-----------|
| Name einer IG in Riehen              | Gewürz                           | junges Reh                      | flache Tasche für Akten u.ä. | grossformiger öffentl. Aushang | Teheran ist Hauptstadt dieses Landes | Baby                             | grosse dt. Partei        | 12                                 | Gemüse                        | Rassehund |
| Abk. für foot                        | Fluss im Nordosten Spaniens      | ehem. Herrschertitel bei Russen | Stadt in England             | Wüstentier                     | hist. wertvolles Gebäude in Riehen   | Dezimeter, Abkürzung             | gesteigerte Freude       | unterird. Naturgeist               |                               |           |
| Kochanleitung                        | CH-Auto-kennz.                   | kurz für Zentralregister        | franz.: Esel                 | blassblau                      | eigen-sinnig                         |                                  |                          |                                    |                               | 2         |
| engl.: für                           | bekannte engl. Universitätsstadt | uralter männl. Vorname          | Teil arab. Personennamen     | engl.: Aal                     | Nieder-schlag                        | Kürzel f. Europ. Weltraumbehörde | Internet-adr. von Tschad |                                    |                               |           |
| Franken, Abk.                        | ital.: Ocker                     | römische Mondgöttin             | kurz f. ante meridiem        | chem. Zeichen für Plutonium    | Laugen-gebäck                        | Ausdruck des Gruselns            | Küchen-gerät             | Kürzel f. Ständerat                | Gerippe                       |           |
| lateinische Bezeichnung f. Blei      | Damast-gewebe                    | ring-förmiges Schmuckstück      | Cost index, kurz             | Missgunst                      | Künstler-honorar                     | langes, weites Kleidungsstück    | Autokennz. von Zofingen  | sie schreibt in RZ Kolumne (Daisy) | Dampf, für Briten             |           |
| diese «Reality» hat heute Vernissage | ring-förmiges Schmuckstück       | Cost index, kurz                | Missgunst                    | Künstler-honorar               | Langarm-affe                         | um halben Ton erhöhtes d (y = i) | ital.: (Zeit-) Alter     | tiefe Sing-stimme einer Frau       | nach Art von, z.B. b. Speisen | 3         |
| Abk. f. Direktor                     | Inbegriff der Vollkommenheit     | eine Mil-liarde Bytes           |                              |                                | parade-mässiger Vorbeimarsch         |                                  |                          |                                    |                               | 7         |
| duftender Zierstrauch                |                                  |                                 |                              |                                | Lachs                                |                                  |                          | Kurzwort-f. absolute Atmosphäre    | chem. Zeichen v. Thulium      | 15        |

**PNT**  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen  
Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 19 bis 22 lauten: Hungerbachhalde (Nr. 19); Kulturmetropole (Nr. 20); Frühlingssonne (Nr. 21); Momentaufnahmen (Nr. 22). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Marianne Imhoff, Riehen; E. Jenni-Ammann,

Riehen; Helen Scheidegger, Riehen; Ruth Siegenthaler, Riehen; Fredy Tschudin-Bigler, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 23 bis 26 erscheint in der RZ Nr. 26 vom 26. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

**Lösungswort Nr. 23**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen  
Rössligasse 40, Riehen  
Telefon: 061 641 15 71  
www.friedlin.ch

## SPORT IN KÜRZE

## Stettenfeld-Senioren spielen gegen den Abstieg

eh. Leider haben es die Senioren des TC Stettenfeld verpasst, im letzten Gruppenspiel die angestrebten drei Punkte beim TC Birmatt zu holen. Nach der 2:5-Niederlage gegen den TC Birmatt und dem gleichzeitigen 6:1-Sieg des TC Möhlin bei den Laufenburgern fehlte ein lausiger Punkt für die Ligasicherung und das Erreichen der Aufstiegsspiele zur 1. Liga.

Somit treffen die Stettenfelder Senioren am 6. Juni um 11 Uhr auf heimischem Boden auf den TC Gitterli aus Liestal. Nur mit einem Sieg kann der Abstieg aus der 2. Liga verhindert werden.

Die Senioren hoffen auf zahlreiche Unterstützung.

Die Herren spielen am selben Wochenende auswärts gegen den TC Dotikon um den Verbleib in der 1. Liga.

## Ines Brodmann an den Nordmeisterschaften

rz. Die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann nimmt vom 4. bis 11. Juni an den Nordmeisterschaften und den Weltcupläufen in Finnland teil. Ebenfalls mit von der Partie ist ihre Basler Trainingskollegin Rahel Friederich. Auf die Weltcupläufe Ende Juni in Norwegen verzichtet Ines Brodmann.

## Fussball-Resultate

|   |            |
|---|------------|
| Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:<br><b>FC Amicitia b – FC Ferad</b> | <b>9:3</b> |
| Junioren B, 1. Stärkeklasse:<br><b>SC Dornach – FC Amicitia b</b>         | <b>0:6</b> |
| Veteranen, Promotion:<br><b>SC Binningen a – FC Amicitia a</b>            | <b>3:1</b> |
| Frauen, 3. Liga:<br><b>FC Amicitia – FC Therwil</b>                       | <b>1:3</b> |

## Fussball-Tabellen

## Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2008/2009, Schlusstabellen

**4. Liga, Gruppe 3:** 1. US Olympia 18/45 (49:25), 2. FC Ferad a 18/43 (57:28), 3. FC Nordstern 18/29 (36:30), 4. FC Arlesheim 18/26 (39:33), 5. FC Alkar 18/25 (46:39), 6. ASC Sparta-Helvetik 18/23 (27:38), 7. FC Riehen 18/21 (28:37), 8. SC Steinen Basel 18/21 (28:38), 9. Vereinigte Sportfreunde 18/17 (26:41), 10. SC Münchenstein 18/10 (24:51). – US Olympia steigt in die 3. Liga auf, SC Münchenstein steigt in die 5. Liga ab.

**5. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Münchenstein 12/30 (59:18), 2. SC Basel Nord 12/28 (35:16), 3. FC Amicitia III 12/19 (32:27), 4. FC Post Basel 12/13 (22:48), 5. FC Biel-Benken b 12/10 (22:34), 6. Vereinigte Sportfreunde 12/9 (16:45), 7. FC Bubendorf b 12/15 (25:23). – FC Bubendorf b aus der Meisterschaft zurückgezogen. – FC Münchenstein steigt in die 4. Liga auf.

**Junioren A, Promotion:** 1. FC Concordia 11/28 (50:10), 2. SC Binningen 11/23 (30:17), 3. FC Amicitia a 11/23 (25:14), 4. FC Liestal 11/17 (27:27), 5. FC Türkgücü Basel 11/15 (31:40), 6. FC Münchenstein 11/14 (30:37), 7. FC Breitenbach 11/12 (18:15), 8. BSC Old Boys b 11/12 (28:28), 9. FC Arlesheim 11/11 (24:31), 10. BCO Alemannia Basel 11/11 (16:28), 11. AC Rossoneri 11/10 (26:37), 12. FC Oberwil 11/9 (25:46). – Concordia steigt in die Meisterklasse auf, BCO, Rossoneri und Oberwil steigen in die 1. Stärkeklasse ab.

**Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:** 1. FC Aesch 8/18 (34:7), 2. FC Amicitia b 8/18 (37:19), 3. FC Ettingen 8/16 (38:22), 4. US Olympia 8/15 (27:22), 5. FC Nordstern 8/12 (36:23), 6. FC Oberdorf 8/12 (25:19), 7. FC Ferad 8/10 (22:34), 8. FC Riederwald 8/3 (14:49), 9. FC Sloboda Basel 8/3 (14:52).

**Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:** 1. FC Münchenstein 9/25 (64:18), 2. FC Türkgücü Basel 9/24 (51:22), 3. BCO Alemannia Basel 9/16 (45:37), 4. FC Zeiningen 9/14 (31:23), 5. FC Amicitia b 9/13 (32:32), 6. FC Allschwil b 9/13 (26:26), 7. FC Lausen 7/9/12 (40:43), 8. SC Dornach 9/7 (14:45), 9. FC Stein 9/4 (30:57), 10. FC Eiken 9/3 (32:62).

**Veteranen, Promotion:** 1. FC Arlesheim a 18/40 (60:25), 2. FC Therwil a 18/38 (50:16), 3. FC Nordstern a 18/28 (33:25), 4. SC Binningen a 18/28 (41:38), 5. FC Oberdorf 18/25 (32:38), 6. FC Amicitia a 18/25 (36:45), 7. SV Muttenz b 18/23 (43:53), 8. SC Novartis St. Johann 18/22 (46:33), 9. SV Augst 18/18 (28:52), 10. BSC Old Boys a 18/6 (14:58). – Arlesheim und Therwil steigen in die Meisterklasse auf, Novartis, Augst und Old Boys steigen ab.

## Fussball-Vorschau

Junioren C, Promotion:  
Sonntag, 7. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – FC Breitenbach**

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

## LEICHTATHLETIK TV Riehen vor den Kantonalmeisterschaften beider Basel

## Ein Leichtathletikfest in Riehen

Der Turnverein Riehen überzeugt derzeit im Nachwuchsbereich mit einer noch nie dagewesenen Leistungsdichte und darf am kommenden Wochenende an den Kantonalen Leichtathletik-Meisterschaften auf der Grendelmatte mit einem Medaillensegen rechnen.

rs. Wenn morgen Samstag um 13.45 Uhr der Riehener Nicola Müller auf der Grendelmatte zum Speerwerfen antritt, wird das einer der Höhepunkte der Kantonalen Leichtathletik-Meisterschaften beider Basel sein, die der Turnverein Riehen am Wochenende durchführt. In der aktuellen Schweizer Saisonbestenliste belegt der Vize-Schweizer-Meister hinter dem Winterthurer Schweizer Rekordhalter Stefan Müller nach wie vor Platz zwei. Mit Joel Loretan hat ein weiterer Riehener gute Medaillenchancen.

Der TV Riehen hat vor allem beim Nachwuchs derzeit ein riesiges Potenzial. Nicht weniger als elf Athletinnen und fünf Athleten haben sich bereits für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften qualifiziert, die am ersten Septemberwochenende stattfinden werden. Zwölf davon sind im Jugendalter (U18 und U16) und werden damit auf der Heimanlage in Riehen um Titelhonorare und Medaillen kämpfen dürfen, die älteren Kategorien U20 und U23 tragen ihre Wettkämpfe zur selben Zeit in Bellinzona aus.

## Weitere SM-Limiten in Bern

Am vergangenen Wochenende übertrafen die U18-Athletinnen Julia Schneider (die über 300 Meter Hürden schon qualifiziert war) und Patrizia Eha (im Speerwerfen und Hürdensprint bereits dabei) am Nachwuchsmeeting in Bern die SM-Teilnahmelimiten im Diskuswerfen. Simone Werner, die zuvor schon die Limiten über 300 Meter Hürden, 100 Meter und 400 Meter geschafft hatte, liess ihrer 400-Meter-Zeit von 60,42 Sekunden, die sie in Riehen ge-

laufen war, in Bern eine 200-Meter-Zeit von 26,42 Sekunden folgen. Noch schneller war ihre Vereinskollegin Nadja Anklin, die nach einem anstrengenden Trainingslager die 200 Meter in 26,29 Sekunden lief – und über 100 Meter, 100 Meter Hürden und im Weitsprung zur nationalen Spitze ihrer Altersklasse gehört. Etwas Mühe, in Schwung zu kommen, hat die letztjährige U16-Schweizer-Meisterin Annika Geiser, die in der nächsthöheren Altersklasse U18 erst die Limite im 100-Meter-Lauf geschafft hat. Im Diskuswerfen ist sie mit einem höheren Gewicht als letztes Jahr aber nahe dran. Linn Breitenfeld (400 Meter) komplettiert das TVR-Sextett, das die SM-Limite bei den Weiblichen U18 geschafft hat.

Bei den Weiblichen U16 hat Corina Brander mit einem Speerwurf auf 34,59 Meter für Furore gesorgt. Damit gehört sie zur erweiterten nationalen Spitze und ist in Riehen die Topfavoritin auf den Kantonalmeistertitel – wenn ihr ihre Fingerverletzung keinen Strich durch die Rechnung macht. Mit Sybille Rion (80 Meter Hürden und Hochsprung) sowie Stina Geiser (Diskus) haben auch in dieser Kategorie zwei weitere Riehenerinnen die Kriterien für die Nachwuchs-SM-Teilnahme bereits erfüllt – und zählen damit natürlich dieses Wochenende zu den Medaillenkandidatinnen. Bei den Knaben U16 haben sich Alexander Ham (80 Meter), Cyrill Dieterle (100 Meter Hürden) und Benjamin Schneider (100 Meter Hürden) für den Saisonhöhepunkt im September qualifiziert und möchten morgen und übermorgen ihre gute Form bestätigen.

In den älteren Nachwuchskategorien sind es Thomas Sokoll (Speerwerfen U23), Joel Loretan (Speerwerfen U23), Cornelia Bürki (Hochsprung U23) und Carla Gerster (Weitsprung U20), die an die nationalen Nachwuchstitelkämpfe in Bellinzona reisen dürfen.

## Stabhochsprung und Hochsprung

Insgesamt sind für die Kantonalmeisterschaften 347 Athletinnen und Athleten gemeldet. Mit nationalen



Multitalent Nadja Anklin beim Sprint.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Patrizia Eha hat die SM-Limite nicht nur im Speerwerfen, sondern auch im Hürdensprint und im Diskuswerfen erfüllt.

Spitzenleistungen darf vor allem im Stabhochsprung der Männer und Junioren sowie im Hochsprung gerechnet werden. Im Hochsprung ist Nils Wicki (Old Boys Basel), der diese Saison schon 2,06 Meter überquert hat, Favorit, im Stabhochsprung trifft der Schweizer Saisonbeste Olivier Frey (Old Boys, 5,30 Meter) auf den nicht titelberechtigten Winterthurer Patrick Schütz. Für Furore hat vor wenigen

Tagen der Arlesheimer Junior Marquis Richards gesorgt, der den Baselbieter Kantonalrekord von 4,80 Meter auf 5,10 Meter verbessert hat.

Die Wettkämpfe auf der Grendelmatte dauern morgen Samstag von 10.30 bis 17.40 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16.20 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Es gibt eine Festwirtschaft.

## TENNIS «5. Crossklinik-Pfingst-Cup» in Basel

## Danielle Spielmanns erstes Preisgeld

Als Halbfinalistin der R2/R6-Konkurrenz des «Crossklinik-Pfingst-Cups» in Basel gewann die erst dreizehnjährige Riehenerin Danielle Spielmann ihr erstes Preisgeld.

rz. Die dreizehnjährige Riehenerin Danielle Spielmann sorgte am «5. Crossklinik-Pfingst-Cup», einem nationalen Turnier in Basel mit insgesamt 20'000 Franken Preisgeld, für Furore. Als Ungesetzte setzte sich die R3-klassierte Teenagerin gegen vier Konkurrentinnen jeweils in zwei Sätzen durch und traf in den Halbfinals auf die Thailänderin Rongrong Leenanbanchong, die fern ihrer Heimat Erfahrungen auf Sand sammelte. Spielmann verlor die Sätze eins und drei jeweils im Tiebreak, dazwischen hatte sie mit 6:2 den Satz ausgleich geschafft. Damit beendete Danielle Spielmann die tiefere der beiden angebotenen Frauenkategorien auf dem hervorragenden dritten Platz und gewann damit ihr erstes Preisgeld als Tennisspielerin.

Für das höhere N1/R2-Tableau erhielt Danielle Spielmann eine Wildcard und für die erste Runde ein Freilos. In den Sechzehntelfinals rang sie dann die 28-jährige R2-Spielerin Adela Korseltova vom TC Chavannes-de-Bogis in drei Sätzen nieder (5:7/6:3/6:0). In den Achtelfinals spielte sie dann gegen die N2-klassierte Lara Michel (TC Cossonay), die Nummer 18 im Schweizer Damentennis, die ihr mit 1:6/1:6 keine Chance liess. Innerhalb von drei Tagen hatte Danielle Spielmann sieben Mat-

ches zu absolvieren und zeigte hervorragendes Tennis.

## 5. Crossklinik-Pfingst-Cup, 29. Mai – 1. Juni 2009 in Basel

Frauen N1/R2. 1. Runde: Danielle Spielmann (Riehen/TC Riehen/R3) Freilos. – 2. Runde: Spielmann s. Adela Korseltova (R2) 5:7/6:3/6:0. – 3. Runde (Achtelfinals): Lara Michel (N2 18) s. Spielmann 6:1/6:1. – Final: Gaëlle Widmer s. Celine Cattaneo 7:5/3:1 w.o.

Frauen R2/R6. 1. Runde: Danielle Spielmann (Riehen/TC Riehen/R3) s. Amalia-Lara Berardelli (R5) 6:0/6:0. – 2. Runde: Spielmann s. Corinna Eckenstein (R2) 6:4/6:1. – 3. Runde (Achtelfinals): Spielmann s. Carla de Paolis (R3) 6:1/6:1. – Viertelfinals: Spielmann s. Michele Chatelain (R5) 6:3/6:4. – Halbfinals: Rongrong Leenanbanchong (R2) s. Spielmann 7:6/2:6/7:6. – Final: Claudia Zuber s. Leenanbanchong 6:4/6:0.



Danielle Spielmanns Vorhand.

Fotos: zVg



Danielle Spielmann beim Aufschlag.

# Hieber's Frische Center

WIR FÜHREN BIS ZU **50.000**  
VERSCHIEDENE ARTIKEL IN JEDEM MARKT.

...geh' lieber gleich zu Hieber

WÖCHENTLICHE  
ANGEBOTE  
AUCH UNTER:  
WWW.HIEBER.DE  
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN  
SIE UNS

**Lörrach**  
Meeraner Platz 1  
+49(0)7621 91402-0

**Fahrnau**  
Hauptstr. 218  
+49(0)7622 68455-0

**Kandern**  
Hammersteiner Str. 16  
+49(0)7626 97293-0

**Weil a. Rhein**  
Römerstr. 65  
+49(0)7621 161899-0

**Binzen**  
Kanderweg 21  
+49(0)7621 96872-0

**Schopfheim**  
Georg-Uhlin-Str. 1  
+49(0)7622 66699-0

**Rheinfelden-Nollingen**  
Untere Dorfstr. 76  
+49(0)7623 797659-0

**Grenzach-Wyhlen**  
Im Gleusen 2  
+49(0)7624 983538-0

**Rheinfelden**  
Karl-Fürstenberg-Str. 32  
+49(0)7623 797636-0

**Wyhlen**  
Gartenstraße 11  
+49(0)7624 90792-0

ANGEBOTE GÜLTIG VOM  
02.06. BIS 06.06.09

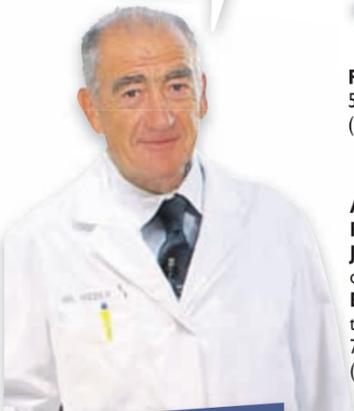
WIR SIND FÜR  
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,  
aktuellen Tageskurs von 1,4830 in Franken  
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.  
Rückerstattung erkennen Sie hier.



Bim Hieber  
git's mehr für  
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 23 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen  
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Deutsche  
Kalbsfilets  
zart und  
abgehangen,  
1 kg

CHF  
**44.34**  
ohne MwSt.  
**41.44**

**29.90**



Rama original oder balance  
500-g-Becher je  
(1 kg = € 1,58)

CHF  
**1.17**  
ohne MwSt.  
**1.09**

Agrarfrost  
Pommes  
Juliennes  
oder  
Back-Frites  
tiefgefroren,  
750-g-Packung je  
(1 kg = € 1,32)

CHF  
**1.47**  
ohne MwSt.  
**1.37**



Lollo rosso, hell,  
Eichblatt rot oder hell  
Klasse I, Stück je

CHF  
**0.43**  
ohne MwSt.  
**0.40**



MSC Matjesdoppelfilets  
Primtjes oder Hanse  
100 g je

CHF  
**2.21**  
ohne MwSt.  
**2.07**



Thomy reines  
Sonnenblumen-  
öl  
750-ml-Flasche  
(1 ltr. = € 2,25)

CHF  
**2.51**  
ohne MwSt.  
**2.34**

**1.69**

Jules Mumm  
Sekt dry,  
rosé dry oder  
medium dry  
0,75-ltr.-  
Flasche je  
(1 ltr. = € 5,05)

CHF  
**5.62**  
ohne MwSt.  
**4.72**

**3.79**



Chantre  
Weinbrand 36% Vol.  
oder Cuvée rouge  
30% Vol.,  
0,7-ltr.-Flasche je  
(1 ltr. = € 8,56)

CHF  
**8.88**  
ohne MwSt.  
**7.46**

**5.99**



Calgonit verschiedene  
Sorten, z. B. Alles-in-1 28er  
+ 25% gratis, Powerball-  
Tabs 40er, Packung je

CHF  
**7.40**  
ohne MwSt.  
**6.22**

**4.99**

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer  
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich  
unsere Werbung zu erhalten, melden  
Sie sich einfach per Email unter  
[info@hieber.de](mailto:info@hieber.de)

GELD ZURÜCK

EINE  
MEHRWERTSTEUER-  
RÜCKERSTATTUNG  
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,  
aktuellen Tagespreis mit CHF.  
In Scheinen - Differenz  
in Euro zurück.

[www.hieber.de](http://www.hieber.de) ...geh' lieber gleich zu Hieber

## Kein Denkverbot für Planungen.

Sagen Sie darum am 21. Juni 2009

## JA zur Zukunft Stettenfeld

und ermöglichen Sie damit eine ökologisch  
sinnvolle und energiebewusste Planung.  
Riehen zuliebe.



Sagen auch Sie, JA zu Riehen. Infos: [www.ja-zu-riehen.ch](http://www.ja-zu-riehen.ch)  
Komitee 'JA zur Zukunft Stettenfeld', Rühligweg 77, 4125 Riehen

K. Schweizer

Egal um wieviel  
Spannung es geht,  
wir planen und installieren  
alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
[www.ksag.ch](http://www.ksag.ch)  
[info@ksag.ch](mailto:info@ksag.ch)

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne  
Ihren Garten von  
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Sa 7-12 Uhr

reinhardt  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Die hier vorgestellten Wanderorte sind von überall problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Bus und Schiff) zu erreichen. Hugo Eichenberger stellt 25 Tageswanderungen auf kaum bekannten Routen vor: vom Genfersee bis zum Bodensee, im Jura, in den Voralpen und im Mittelland. Die Wanderungen sind ausführlich, inklusive Routenskizzen, beschrieben. Hinweise auf kulturelle und kunsthistorische Sehenswürdigkeiten laden zu kleinen Abstechern ein. Das Buch gibt insbesondere Abonnementsbesitzern neue Impulse, die passende Wanderung auszusuchen.

Im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) erhältlich.

Hugo Eichenberger  
**Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement**  
167 Seiten, durchgehend farbig bebildert,  
kartoniert  
CHF 29.80, EUR 21.-  
ISBN 978-3-7245-1555-5